



# Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt



Band 16 - Heft 2 - 2008



Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

# **Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt**

**Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.**

Band 16, Heft 2, Jahrgang 2008

## **Inhaltsverzeichnis**

JENTZSCH, M. und STEINBORN, E.: Zur Dipteren-Fauna von Trockenstandorten der Porphyrlandschaft bei Halle (Diptera: Bombyliidae, Conopidae et Syrphidae)	51
GÖRICKE, P.: Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern	59
LOTZING, K.: Liste der seit 1980 nachgewiesenen Libellen (Insecta: Odonata) im Bereich der Bode und ihrer Nebenarme innerhalb des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt) mit Einschätzung ihres Vorkommens und ihrer aktuellen Bestandssituation	66
STROBL, P.: Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde im Jahr 2007 in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)	81
STROBL, P.: Beobachtungen zum Vorkommen von <i>Rhaphigaster nebulosa</i> (PODA, 1761) und <i>Cyphostethus tristriatus</i> (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera: Pentatomidae, Acanthosomatidae)	88
Ankündigung: Tagung 2009 in Dessau	90
In eigener Sache: Projektabschluss Bülstringen	90

## **Herausgeber:**

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle: Republikstr. 38, 39218 Schönebeck, Tel. 03928-400 483

Bankverbindung: Kreissparkasse Dessau, Filiale Kavallerstr.

Kto.-Nr.: 37 300 067, BLZ 800 53 572

**Redaktion:** Dr. Werner Malchau

**Bezug:** ISSN 0948-4922, Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Der Preis pro Heft beträgt 4,- € (Doppelheft 8,- €) zuzügl. Porto, jährlich erscheint ein Band mit zwei Heften.

**Manuskripte:** Manuskripte sollten den Normvorschriften entsprechen und sind möglichst auch auf Diskette an die Redaktion einzureichen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich.

Die Schriftleitung behält sich redaktionelle Änderungen vor.

**Herstellung:** Vervielfältigung, Satz und Layout: Büro für Organisation und Schreibtechnik Werner Malchau, Republikstr. 38, 39218 Schönebeck

**Titelbild:** Feuerlibelle *Crocothemis erythraea* (BRULLE, 1832) Foto: J. Müller (siehe Beitrag LOTZING ab S. 66)

# Zur Dipteren-Fauna von Trockenstandorten der Porphyrlandschaft bei Halle (Diptera: Bombyliidae, Conopidae et Syrphidae)

von Matthias JENTZSCH und Eike STEINBORN

## 1 Einleitung

Trocken- und Halbtrockenrasen sind artenreiche Biotoptypen der Kulturlandschaft, die durch Nutzungsänderung und -aufgabe stark gefährdet sind (z.B. PLACHTER 1991). Hierdurch kommt es zu einer starken Gefährdung von Tier- und Pflanzen-Arten, die auf diese Habitate angewiesen sind. Auch verschiedene Fliegenarten nutzen xerotherme Standorte als (Teil-) Lebensraum, wobei aufgrund der Mobilität der Imagines der tatsächliche Grad der Bindung oftmals ungeklärt ist. Dickkopffliegen (Conopidae) parasitieren bei Hautflüglern und einige Arten sind durch die Habitatbindung ihrer Wirte ebenfalls von den Trockenstandorten abhängig. Gleiches gilt für die Wollschweber (Bombyliidae), zu deren Wirtspektrum auch Heuschrecken und andere Insekten gehören. Für Schwebfliegen (Syrphidae) existieren bereits einige Publikationen, die sich mit der Indikatorwirkung dieser Tiere auch in Bezug auf trockenwarme Standorte befassen (z.B. SOMMAGGIO & BURGIO 2003, STUKE 1997). Im Rahmen einer Bachelor-Arbeit an der Hochschule Anhalt (STEINBORN 2007) wurden die Vorkommen der o. g. Fliegenfamilien auf ausgewählten Trockenrasen der Porphyrlandschaft nördlich von Halle untersucht. Außerdem wurden die Blütenbesuche der Schwebfliegen mit erfasst. Im Folgenden sollen die Ergebnisse zusammengefasst vorgestellt werden.

## 2 Gebiet

### NSG „Blonsberg“ (MTBQ 4437/2)

Das NSG Blonsberg nördlich der Stadt Halle zwischen Petersberg und dem Götsetal gelegen, hat eine Größe von 33 ha. Mit einer Höhe von ca. 40 Metern (189,8 m ü NN) erhebt sich diese Kuppe aus feinkristallinem Petersbergporphyr über das umliegende hügelige Ackerland. Das Gebiet wurde 1998 als Naturschutzgebiet gesichert und enthält Trocken- und Halbtrockenrasen submediterraner bis subkontinentaler Prägung. Bei den untersuchten Flächen handelt es sich um kontinentale Halbtrockenrasen (*Cirsio-Brachypodium*). Am Osthang ist winterlindenreicher Traubeneichen-Hainbuchenwald (*Galio sylvatici-Carpinetum betuli*) vorhanden.

### FND Schiedsberg (MTBQ 4337/4)

Das Flächennaturdenkmal Schiedsberg liegt 1500 m östlich der Stadt Löbejün und wurde auf Grund des Vorkommens von gefährdeten und seltenen Pflanzen 1976 als FND gesichert (EBEL & SCHÖNBRODT 1991). Es handelt sich um eine 2 ha große Porphyrkuppe, die, umgeben von extensiv genutzten Brachflächen und angepflanzten Feldgehölzstrukturen, am nördlichen Rand der Porphyrlandschaft liegt. Die Kuppe weist eine sehr geringe Humusaufgabe auf. An vielen Stellen steht das Grundgestein an der Oberfläche an. Abgesehen von einem Streifen an der Nordseite ist sie ausschließlich von typischen Trockenrasen mit niedriger Vegetation besiedelt. Die Trockenrasen-Halbtrockenrasen auf dieser Porphyrkuppe kommen dem Lebensraumtypen 6210 der FFH-Richtlinie sehr nahe.

### Lerchenhügel (MTBO 4437/1)

Der östlich der Ortschaft Gimritz liegende Lerchenhügel ist eine 3 ha große Kuppe, die bis 1990 landwirtschaftlich genutzt, dann aber aus der Nutzung genommen wurde. Auf Grund der ehemaligen Nutzung ist die überwiegende Fläche des Lerchenhügels heute am ehesten als langjährige Brache zu definieren. Typische Trocken- und Halbtrockenrasenvegetationen sind auf die Randbereiche zurückgedrängt und nur noch auf kleinsten Flächen anzutreffen. Weiterhin gibt es einen kleinen, aufgelassenen Steinbruch. In manchen Abbaustellen hat sich Wasser gesammelt.

### **3 Material und Methode**

Die Gebietsbegehungen erfolgten im Zeitraum April bis September 2006: April (5 Begehungen), Mai (8), Juni (5), Juli (10), August (10), September (1). In erster Linie erfolgten Kescherfänge auf den Trockenrasen und entlang der Saumbereiche. Gebüschstrukturen wurden vereinzelt mit einbezogen. Die Begehungen fanden vorwiegend in den Morgenstunden und den frühen Abendstunden statt. Zusätzlich kamen acht Weißschalen und eine Gelbschale zum Einsatz. Zudem wurden die potentiellen Nahrungspflanzenarten auf den Trockenrasen qualitativ aufgenommen und Blütenbesuche der Syrphiden nach Art und Anzahl notiert. Bei gezielten Handfängen auf Blüten wurden die Arten- und Individuenzahlen sowie die jeweilige besuchte Pflanzenart notiert. Die Nomenklatur der Arten folgt SSYMANK et al. (1999) und DOCZKAL et al. (2002).

Unser Dank gilt Herrn C. Claußen, Flensburg, für die Überprüfung der Tiere der Gattung *Cheilosia* und Herrn Dr. J.-H. Stuke, Leer, für die Überprüfung der Tiere der Gattung *Thecophora* und *Myopa*.

### **4 Ergebnisse**

Insgesamt wurden an den drei Standorten 57 Schwebfliegen-Arten und ein nicht bestimmbares Weibchen der Gattung *Neocnemodon*, vier Wollschweber-Arten und sechs Dickkopffliegen-Arten nachgewiesen (Tab. 1). Davon werden 13 Syrphiden-Arten in der Roten Liste Deutschlands (SSYMANK & DOCZKAL 1998) und/oder Sachsen-Anhalts (DZIOCK et al. 2004) und vier Dickkopffliegen-Arten in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (ARNOLD & JENTZSCH 2004) geführt. Die meisten der nachgewiesenen Syrphiden (35) leben als Larven zoophag, zwölf hingegen saprophag-aquatische und neun phytophag (Zuordnung nach BARKEMEYER 1994, RÖDER 1990). Von den restlichen Arten ist die Larvalernährung unbekannt.

Insgesamt wurden 219 Syrphiden von 24 Arten bei Blütenbesuchen beobachtet (Tab. 2). Dabei suchten deutlich mehr Arten und Individuen die eher trockenliebenden als die sonstigen Pflanzenarten auf (Tab. 3). Vier Arten wurden in größeren Anzahlen angetroffen: *Episyrpus balteatus*, *Eristalis tenax*, *Sphaerophoria scripta*, *Syrirta pipens*. Einzig *E. tenax* suchte deutlich mehr trockenholde als sonstige Pflanzenarten zur Nahrungsaufnahme auf. Allen vier Arten war aber gemein, dass die meisten Individuen an den Blütenköpfen der Pflanzen trockenwarmer Standorte anzutreffen waren, wobei dies bei *E. tenax* mit 18 : 1 Tieren ebenfalls am deutlichsten ausgeprägt war. Bei den anderen drei Arten schwankten die Verhältnisse nur zwischen 4 : 1 und 1,4 : 1. Die anderen Fliegenfamilien wurden nicht beim Blütenbesuch beobachtet.

Tabelle 1: Dipteren des Blonsberges (BB), Schiedsberges (SB) und Lerchenhügels (LH) (♂, ♀). RL Dtl. = Rote Liste Deutschlands (SSYMANK & DOCZKAL 1998), RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalts (Syrphiden: DZIOCK et al. 2004, Dickkopffliegen: ARNOLD & JENTZSCH 2004). 1 - vom Aussterben bedroht; 2- stark gefährdet; 3- gefährdet, G – Gefährdung anzunehmen, Status unbekannt; V – Arten der Vorwarnliste. \* - keine Rote Liste vorhanden.

Syrphidae	BB	SB	LH	RL Dtl.	RL ST
<b>Messtischblatt-Quadrant:</b>	<b>4437/2</b>	<b>4337/4</b>	<b>4437/1</b>		
<i>Brachypalpus valgus</i> (PANZER, 1798)	0,1			V	2
<i>Cheilosia bergenstammi</i> BECKER, 1894	2,3				
<i>Cheilosia flavipes</i> (PANZER, 1798)	1,0				V
<i>Cheilosia pagana</i> (MEIGEN, 1822)	0,1				
<i>Cheilosia pascuorum</i> BECKER, 1894		1,0	0,1	I	I
<i>Cheilosia proxima</i> (ZETTERSTEDT, 184)	1,0				
<i>Cheilosia urbana</i> (MEIGEN, 1822)	1,2				
<i>Cheilosia variabilis</i> (PANZER, 1798)	1,1				
<i>Cheilosia vernalis</i> (FALLÉN, 1817)	0,1				
<i>Chrysotoxum arcuatum</i> (L., 1758)	3,0				
<i>Chrysotoxum bicinctum</i> (L., 1758)			1,0		
<i>Chrysotoxum cautum</i> (HARRIS, [1776])	0,1				
<i>Chrysotoxum verralli</i> COLLIN, 1940	1,1	0,1		V	
<i>Dasysyrphus albostrigatus</i> (FALLÉN, 1817)	3,0				
<i>Dasysyrphus tricinctus</i> (FALLÉN, 1817)	1,1				
<i>Epistrophe eligans</i> (HARRIS, [1788])	7,0	1,0			
<i>Epistrophe melanostoma</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	1,0		1,0		
<i>Episyrphus balteatus</i> (DE GEER, 1776)	11,6		3,0		
<i>Eristalinus sepulchralis</i> (L., 1758)	0,1		0,1		
<i>Eristalis arbustorum</i> (L., 1758)	6,1	4,0	1,0		
<i>Eristalis interrupta</i> (PODA, 1761)	1,0				
<i>Eristalis pertinax</i> (SCOPOLI, 1763)		2,0			
<i>Eristalis tenax</i> (L., 1758)	4,3		3,7		
<i>Eupeodes corollae</i> (FABRICIUS, 1794)	18,5	3,3	12,10		
<i>Eupeodes luniger</i> (MEIGEN, 1822)	1,0				
<i>Helophilus hybridus</i> LOEW, 1846			0,1		
<i>Helophilus pendulus</i> (L., 1758)	2,3		1,0		
<i>Helophilus trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805)	0,1				
<i>Heringia heringi</i> (ZETTERSTEDT 1843)	1,0			G	3
<i>Melangyna lasiophthalma</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	16,7				
<i>Melangyna umbellatarum</i> (FABRICIUS, 1794)	0,1				3
<i>Melanostoma mellinum</i> (L., 1758)	2,0	2,1	0,3		
<i>Melanostoma scalare</i> (FABRICIUS, 1794)	0,2		1,0		
<i>Merodon equestris</i> (FABRICIUS, 1794)		0,1			
<i>Myathropa florea</i> (L., 1758)	1,0				
<i>Neocnemodon spec.</i> (GOFFE, 1944)	0,1				
<i>Paragus haemorrhous</i> MEIGEN, 1822	4,0				
<i>Paragus finitimus</i> GOELDIN, 1971		1,0			2
<i>Paragus spec.</i> (LATREILLE, 1804)		0,2	0,1		

	BB	SB	LH	RL Dtl.	RL ST
<b>Syrphidae</b>					
<b>Messtischblatt-Quadrant:</b>	<b>4437/2</b>	<b>4337/4</b>	<b>4437/1</b>		
<i>Paragus tibialis</i> (FALLÉN, 1817)	1,0			G	2
<i>Pipizella spec.</i> RONDANI, 1858	0,2	0,1			
<i>Pipizia luteitarsis</i> ZETTERTSTEDT, 1843	1,0			V	V
<i>Platycheirus albianus</i> (FABRICIUS, 1781)	1,1				
<i>Platycheirus fulviventris</i> (MACQUART, 1829)		2,0		V	V
<i>Platycheirus scambus</i> (STAEGER, 1843)	1,0	1,0		V	G
<i>Platycheirus scutatus</i> (MEIGEN, 1822)		0,1	0,1		
<i>Scaeva pyrastris</i> (L., 1758)	1,4	0,1	0,3		
<i>Scaeva selenitica</i> (MEIGEN, 1822)	1,2		1,2		
<i>Sphaerophoria rueppellii</i> (WIEDEMANN, 1830)	0,2				
<i>Sphaerophoria scripta</i> (L., 1758)	17,0	18,0	24,0		
<i>Sphaerophoria spec.</i> (LE PELETIER & SERVILLE, 1828)	0,7	0,3	0,23		
<i>Syritta pipiens</i> (L., 1758)	30,7	2,0	25,3		
<i>Syrphus ribesii</i> (L., 1758)	6,4	1,1			
<i>Syrphus torvus</i> OSTEN-SACKEN, 1875	4,1	0,1	4,0		
<i>Syrphus vitripennis</i> MEIGEN, 1822	5,1	3,1			
<i>Volucella bombylans</i> (L., 1758)	2,5				
<i>Volucella inanis</i> (L., 1758)	0,2				2
<i>Volucella pellucens</i> (L., 1758)	2,1				
<i>Xanthogramma festivum</i> (L., 1758)	3,4	1,2		V	
<i>Xanthogramma pedissequum</i> (HARRIS, [1776])	0,1				

	BB	SB	LH	*	*
<b>Bombyliidae</b>					
<i>Bombylius ater</i> (SCOPOLI, 1763)		1,0			
<i>Bombylius cinerascens</i> (MIKAN, 1796)		0,1			
<i>Bombylius major</i> (L., 1758)	2,5				
<i>Bombylius undatus</i> (MIKAN, 1796)	0,1				

	BB	SB	LH	*	RL LST
<b>Conopidae</b>					
<i>Conops scutellatus</i> (MEIGEN, 1804)	9,1				R
<i>Myopa dorsalis</i> (FABRICIUS 1794)	1,0				0
<i>Myopa testacea</i> (L., 1758)	0,2				0
<i>Physocephala vittata</i> (Fabricius 1794)	0,1				0
<i>Sicus ferrugineus</i> (L. 1761)	2,1				
<i>Thecophora pusilla</i> (WIEDEMANN, 1824)	6,1				

## 5 Diskussion

Trockenstandorte bei Halle waren in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand von Untersuchungen zur Arthropodenfauna (z.B. BLISS & STÖCK 1998, WALLASCHEK 1996, WALLASCHEK et al. 1996). Mit Schwebfliegen befassen sich nur zwei Arbeiten (BITTMANN et al. 1990, GROSSER & DRECHSLER 1995). Die sonstigen hier behandelten Dipteren-Familien waren bislang weitgehend unerforscht. Insofern dienen die hier vorgestellten Ergebnisse auch als Beitrag zur Regionalfauna der Dipteren. Einige Nachweise sind recht bemerkenswert:

### *Cheilosia pascuorum* BECKER, 1894

Die Art wurde auf dem Lerchenhügel und dem Schiedsberg mit jeweils einem Tier (♀ LH; ♂ SB) nachgewiesen. Bisher lag erst ein Fund aus Sachsen-Anhalt aus dem ebenfalls xerotherm geprägten, geplanten NSG „Rote Welle“ bei Sandersleben vor (1 ♂ 14.05.1995, leg. JENTZSCH, det. CLAUBEN).

### *Paragus finitimus* GOELDLIN, 1971

*P. finitimus* ist eine in Mitteleuropa selten und lokal vorkommende Art der vorwiegend trockenen Biotope (RÖDER 1990). Von BANKOWSKA (1980) wird sie als Charakterart für Trockenrasen in Polen genannt. LABMANN (1934) fand sie nördlich von Halle. Ein weiterer Nachweis liegt aus dem Jahr 1983 von Lieskau (BITTMANN et al. 1990) vor. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit konnte 1 ♂ am 6.05.2006 auf dem Schiedsberg festgestellt werden.

### *Paragus tibialis* (FALLÉN, 1817)

Ähnlich wie *P. finitimus* kommt *P. tibialis* in Mitteleuropa meist selten und nur lokal vor. Sie ist bevorzugt auf trockenen Biotopen anzutreffen (RÖDER 1990). Aus Sachsen-Anhalt lag neben weiteren Funden auch ein Nachweis von einem Trockenstandort vor (GROSSER & DRECHSLER 1995).

### *Brachypalpus valgus* (PANZER, 1798)

Von dieser xylosaprophagen und eher selten vorkommenden Art (RÖDER 1990, BARKEMEYER 2003) wurde 1 ♀ am 3.05.2006 auf dem Blonsberg gefangen. SSYMANK (1994) rechnet ihr eine mittlere Bindung an historisch alte Wälder zu. Möglicherweise entstammt das Tier aus dem Traubeneichen-Hainbuchenwald des Blonsberges.

### *Heringia heringi* (ZETTERSTEDT, 1843)

Zum Lebensraum der Art gehören Waldrändern, Ruderalstellen, aber auch Trockenrasen (RÖDER 1990). Von SSYMANK (1994) wird *H. heringi* als eine Art mit mittlerer Bindung an historisch alte (Laub-) Wälder hervorgehoben. Somit dürfte das Nebeneinander von Trockenrasen und Traubeneichen-Hainbuchenwald am Blonsberg für die *H. heringi* förderlich sein.

### *Myopa dorsalis* (FABRICIUS, 1794)

Diese Art war aktuell bislang für Deutschland nur aus der südlichen Oberrheinebene bekannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie früher häufiger vertreten war, mittlerweile jedoch vielerorts ausgestorben ist (STUKE in lit.). Auf dem Blonsberg konnte am 17.05.2006 ein ♂ nachgewiesen und die Bestimmung von J.-H. STUKE bestätigt werden.

Tabelle 2: Anzahl der blütenbesuchenden Schwebfliegen pro Pflanzenart

Arten	Pflanzenarten trockenwarmer Standorte										Sonstige Pflanzenarten										Anzahl der besuchten Pflanzenarten	Summe der Individuen pro Art		
	Echtes Labkraut	Feld-Mannstreu	Gelbe Skabiose	Karhäuser-Nelke	Rispfen-Flockenblume	Sichel-Luzerne	Silber-Fingerkraut	Sprossendes Nelkenköpfchen	Tupfnel-Hartheu	Zypressen-Wolfsmilch	Brombeere	Gemeines Habichtskraut	Geruchlose-Kamille	Gewöhnliche Sichelrohre	Heidekraut	Raps	Schwarz-Nessel	Eingrifflicher Weibdom	Wegwarte	Wiesen-Flockenblume			Wiesen-Margerite	Wilde Möhre
<i>Chrysotoxum bicinctum</i>							1																1	1
<i>Chrysotoxum verralli</i>									1														1	1
<i>Epistrophe eligans</i>																	1						1	1
<i>Episyrphus balteatus</i>	3	2	4					20		1	1	1						4					8	36
<i>Eristalinus sepulchralis</i>		1											1										2	2
<i>Eristalis arbustorum</i>		5					1									1		1		1		5	9	
<i>Eristalis interrupta</i>		2																					1	2
<i>Eristalis tenax</i>	11	4	1				2					1										5	19	
<i>Eupeodes corollae</i>	1	1			1	1	2					1										6	7	
<i>Helophilus hybridus</i>															1							1	1	
<i>Helophilus pendulus</i>	1												1									2	2	
<i>Myathropa florea</i>	1																					1	1	
<i>Paragus spec.</i>	1																					1	1	
<i>Pipizella spec.</i>						1		1	1													4	4	
<i>Scaeva pyrastris</i>	1		1	1			1										2					5	6	
<i>Scaeva selenitica</i>							1															1	1	
<i>Sphaerophoria scripta</i>	4	24	3	1		1	4					1	3	7	1			3				11	52	
<i>Sphaerophoria spec.</i>	3						1					1								1		4	6	
<i>Syrirta pipiens</i>	31		1									1	17	1	1			2				7	54	
<i>Syrphus ribesii</i>							1										1					2	2	
<i>Syrphus spec.</i>	2																					1	2	
<i>Syrphus torvus</i>							1															1	1	
<i>Syrphus vitripennis</i>	1						2															2	3	
<i>Volucella bombylans</i>										2										1		2	3	
<i>Volucella inanis</i>		1																				1	1	
<i>Volucella pellucens</i>										1												1	1	
Anzahl / Arten	6	13	2	4	3	1	1	2	11	2	4	1	3	2	7	2	2	3	3	2	2	1	24	
Summe/ Individuen	14	82	8	6	3	1	1	2	36	2	5	1	3	4	29	2	2	3	9	3	2	1	219	

Die Habitatnutzung von Insekten unterliegt einer Reihe von Faktoren (z.B. Larvalhabitat, Imaginalhabitat, Überwinterungsort, Wanderverhalten, ausführlich siehe SSYMANK 1997). Diese konnten im Rahmen der Bachelor-Arbeit nicht detailliert berücksichtigt werden. Für die vorliegend untersuchten Trockenstandorte bei Halle sind die meisten Fliegen-Arten aber wohl nur Besucher der untersuchten Standorte. Zu diesem Schluss kamen auch BITTMANN et al. (1990), GROSSER & DRECHSLER (1995) im Rahmen ihrer Erhebungen. Inwieweit Indigenität vorliegt, bleibt Vermutungen vorbehalten, da nicht gezielt nach Larven gesucht wurde.

Insgesamt wird das Blütenangebot der Pflanzenarten bevorzugt trockenwarmer Standorte zumindest durch Schwebfliegen tendenziell häufiger als Nahrungsquelle genutzt als das anderer Pflanzen. Das gilt sowohl für die Arten- als auch die Individuenzahlen. Die im Gebiet am häufigsten nachgewiesenen Arten sind in Mitteleuropa auch sonst weit verbreitet. Allerdings deutet sich bei ansonsten eurytopen *Eristalis tenax* innerhalb der Untersuchungsgebiete eine Bevorzugung der Blühpflanzen trockenwarmer Standorte an.

Tab. 3: Vergleich der Blütenbesuche an trockenliebenden und sonstigen Pflanzenarten (\**Syrphus* sp. und *Sphaerophoria* sp. wurden nur dann als „Art“ gewertet, wenn sonst kein bestimmbarer Vertreter der Gattung auftrat)

Syrphidae	auf trockenholden Pflanzenarten		Auf sonstigen Pflanzenarten		Blütenbesuche insgesamt
	n	%	N	%	
Arten *	22	92	15	62	24
Individuen	155	71	64	29	219

Von den anderen Familien wurden keine Blütenbesuche festgestellt, was in den geringen Individuenzahlen begründet liegt. Die Dickkopffliegen parasitieren bei Hautflüglern, ebenso die Bombyliiden, welche aber ein breiteres Wirtsspektrum haben. Hautflügler sind in der Regel individuenreich auf Trockenstandorten vertreten. Damit finden die an ihnen parasitierenden Dipteren in den trockenwarmen Habitaten neben dem Blühaspekt für den Nahrungserwerb auch gute Voraussetzungen für die Fortpflanzung vor. Dies dürfte ihr Vorkommen somit begünstigen.

## 5 Zusammenfassung

Es wurden die Vorkommen der Schwebfliegen, Dickkopffliegen und Wollschweber auf ausgewählten Trockenrasen der Porphyrlandschaft nördlich von Halle untersucht und die Blütenbesuche der Schwebfliegen erfasst. Insgesamt wurden 57 Schwebfliegen-, vier Wollschweber- und sechs Dickkopffliegen-Arten nachgewiesen. Aus faunistischer Sicht sind die Vorkommen von *Cheilosia pascuorum* und *Myopa dorsalis* bemerkenswert. Das Blütenangebot der Pflanzenarten trockenwarmer Standorte wird im Untersuchungsgebiet durch Schwebfliegen tendenziell häufiger als Nahrungsquelle genutzt als das anderer Pflanzen.

## 6 Literatur

- ARNOLD, A. & JENTZSCH, M. (2004): Rote Liste der Dickkopffliegen (Diptera: Conopidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 417-419.
- BANKOWSKA, R. (1980): Fly communities of the family Syrphidae in natural and anthropogenic habitats of Poland. – Memorabilia Zoologica 33: 37-40.
- BARKEMEYER, W. (1994): Untersuchung zum Vorkommen der Schwebfliegen in Niedersachsen und Bremen (Diptera: Syrphidae). – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 31: 1- 514.
- BARKEMEYER, W. (2003): Zum Vorkommen seltener und gefährdeter Schwebfliegen in Sachsen-Anhalt (Diptera, Syrphidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 47: 45-47.
- BLISS, P., & STÖCK, M. (1998): Das Naturschutzgebiet Brandberge. - Calendula, Sonderheft 1: 274 Seiten.

- DOCZKAL, D., CLAUBEN, C., & SSYMANK, A. (2002): Erster Nachtrag zur Checkliste der Schwebfliegen Deutschlands (Dipt., Syrphidae). – *Volucella* 6: 167-173.
- DZIOCK, F., JENTZSCH, M., STOLLE, E., MUSCHE, M., PELLMANN, H. (2004): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – In: Rote Listen Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 403-409.
- EBEL, F. & SCHÖNBRODT, R. (1991): FND Schiedsberg bei Löbejün (53): -In: Landratsamt des Saalkreises. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle (Hrsg.): Geschützte Natur im Saalkreis. 62-63.
- LABMANN, R. (1934): Beitrag zur Dipterenfauna von Halle und Umgebung. – Mitteilung Entomologische Gesellschaft Halle 13: 6-23.
- PLACHTER, H. (1991): Naturschutz. – UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher 1563, G. Fischer, Stuttgart, 410 Seiten.
- RÖDER, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands (Diptera: Syrphidae). - Erna Bauer Verlag, Keltern-Weiler, 575 Seiten.
- SOMMAGGIO, D. & BURGIO, G. (2003): Role of diptera syrphidae as landscape indicators: analysis of some case studies in northern italy. - Landscape Management for Functional Biodiversity IOBC wprs Bulletin, 26(4):145-150.
- SSYMANK, A. (1994): Indikatorarten der Fauna für historisch alte Wälder. – NNA-Berichte 3: 134-141.
- SSYMANK, A. (1997): Habitatnutzung blütenbesuchender Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) im Landschaftsgefüge des Drachenfelser Ländchens und Ansätze einer interierten Landschaftsbewertung. – Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Entomol. 11: 73-78.
- SSYMANK, A.; DOCZKAL, D. (1998): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). – In: BINOT, M., BLESS, R., GRUTTKE, P., PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 65-72.
- SSYMANK, A., DOCZKAL, D., BARKEMEYER, W., CLAUBEN, C., LÖHR, P. & SCHOLZ, A. (1999): Syrphidae. – In: In: SCHUHMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. *Studia dipterol. Suppl.* 2: 195-203.
- STEINBORN, E (2007): Untersuchung ausgewählter Dipteren Gruppen auf Trockenstandorten in der Porphyrlandschaft nördlich von Halle. – Bachelor-Arbeit, Hochschule Anhalt.
- STUKE, J.-H. (1997): Zur Berücksichtigung von Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) beim Naturschutzmanagement von Trockenrasen im Zentralkaiserstuhl.- *Studia dipterologica* 4: 371-375.
- WALLASCHEK, M., BLISS, P., SCHÖPKE, H. (1996): Beiträge zur Erfassung der Biodiversität im Unteren Saaletal : Phytozönosen, Pflanzenarten und Tierarten von Landschaftselementen der Halleschen Kuppenlandschaft. - Arbeiten aus dem Naturpark "Unteres Saaletal" 3: 202 Seiten.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Matthias Jentzsch  
Schillerstraße 35  
06114 Halle (Saale)  
[m\\_jentzsch@yahoo.de](mailto:m_jentzsch@yahoo.de)

Eike Steinborn  
Am Werder 11 a  
06406 Bernburg  
[eike.steinborn@web.de](mailto:eike.steinborn@web.de)

## Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern

von Peter GÖRICHKE

### Zusammenfassung

Es werden 41 Wanzenarten aufgeführt, die an Wänden bzw. Mauern im Zeitraum von Ende 2006 bis Anfang 2008 aufgefunden wurden. Die Anzahl von Arten, die an Wandhabitaten festgestellt wurden, erhöht sich dabei auf 67 und 14 Arten sind neu zur Erhebung von 2006. Ursachen und Zusammenhänge werden diskutiert.

### 1. Einleitung

Die Zeit seit der Veröffentlichung des ersten Beitrags zu diesem Thema (GÖRICHKE 2006) ist relativ kurz. Das vorhandene Datenmaterial erforderte jedoch einen Fortschrittsbericht. Des Weiteren erweist es sich, dass bei der Beurteilung des Arteninventars sachsen-anhaltinischer Heteropteren, hier speziell der Lygaeiden, Mauern und Wände eine interessante Rolle spielen. In Deutschland seltene und als Klimagewinner bekannte Arten, werden des Öfteren an Mauerhabitaten beobachtet und eingetragen.

### 2. Ergebnisse

Es wurden 41 Wanzenarten, die sich an Wänden bzw. Mauern aufhielten, im Zeitraum Ende 2006 bis Anfang 2008 festgestellt. 14 Arten werden neu für Wandhabitats aufgeführt. Mit den 53 Arten der Erhebung von 2006 erhöht sich die Gesamtzahl auf 67 Arten. In den 67 Arten sind die im Abschnitt 4 gemachten Beobachtungen und Artfeststellungen von S. RIETSCHEL/Karlsruhe nicht enthalten.

Bei der Nomenklatur der Arten und bei der Reihung der Familien in der nachstehenden Artenliste wird nach HOFFMANN & MELBER (2003) verfahren. In der Spalte RL ST ist die Gefährdungskategorie der jeweiligen Art nach der Roten Liste der Wanzen des Landes Sachsen-Anhalt (BARTELS et al. 2004) vermerkt. Belege von allen Nachweisen befinden sich in der Sammlung des Verfassers, das schließt auch die Heteropterenaufsammlungen von leg. KNOBBE ein, die sich in der coll. GÖRICHKE befinden.

Tab. 1: Nachgewiesene Arten

+ Neufund der Art an Wänden bzw. Mauern

\* Art wurde bereits zuvor (GÖRICHKE 2006) an Wänden bzw. Mauern festgestellt

Taxon	RL ST	Nachweise
<b>Miridae HAHN, 1833 (Weichwanzen)</b>		
+ <i>Deraeocoris lutescens</i> (SCHILLING, 1837)		Groß Ammensleben (3735/3) 12.-14.4. 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)		Groß Ammensleben (3735/3) Anfang Juni 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)		Groß Ammensleben (3735/3) Juli/August 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Pantilius tunicatus</i> (FABRICIUS, 1781)		Groß Ammensleben (3735/3) September 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE

Taxon	RL ST	Nachweise
<b>Nabidae A.COSTA, 1853 (Sichelwanzen)</b>		
* <i>Himacerus mirmicoides</i> (O.COSTA, 1834)		Groß Ammensleben (3735/3) Juli/August 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Nabis ferus</i> (LINNAEUS, 1758)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
<b>Lygaeidae SCHILLING, 1829 (Bodenwanzen)</b>		
+ <i>Beosus maritimus</i> (SCOPOLI, 1763)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 ♀ Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Emblethis denticollis</i> HORVÁTH, 1878	3	Kehnert (3637/3) 16.4.2007, div. Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, 4♂♂ und 4♀♀ in coll. GÖRICKE, mehr als 50 Exemplare beobachtet, leg. GÖRICKE
+ <i>Emblethis verbasci</i> (FABRICIUS, 1803)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007 und 3.5.2007, jeweils 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
+ <i>Eremocoris abietis</i> (LINNAEUS, 1758)	3	Groß Ammensleben (3735/3) 31.3. bis 3.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE; Ebendorf (3835/1) 13.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. GÖRICKE
* <i>Eremocoris plebejus</i> (FALLÉN, 1807)		Groß Ammensleben (3735/3) 25.-28.3.2007 und 31.3.-3.4.2007, jeweils 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE; Ebendorf (3835/1) 13.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. GÖRICKE
* <i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914		Ebendorf (3835/1) 15.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. GÖRICKE
* <i>Heterogaster urticae</i> (FABRICIUS, 1775)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)		Groß Ammensleben (3735/3) 13.3.2007, 1 Ex. Hauswand Westseite, leg. KNOBBE; Ebendorf (3835/1) 14.3.2007, 1 Ex. Garagenwand, leg. GÖRICKE;
* <i>Megalonotus chiragra</i> (FABRICIUS, 1794)		Kehnert (3637/3) 3.5.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
+ <i>Megalonotus praetextatus</i> (HERRICH-SCHAFFER, 1835)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007 und 3.5.2007, jeweils 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Megalonotus sabulicola</i> (THOMSON, 1870)	R	Kehnert (3637/3) 16.4.2007 und 3.5.2007, jeweils 1 ♂ Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007 1♂ und 1 ♀ und 3.5.2007 2♀♀ Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Rhyparochromus vulgaris</i> (SCHILLING, 1829)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 2 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert; leg. GÖRICKE, Lostau (3736/3) 30.3.2008, 1 Ex. Hauswand, leg. GÖRICKE

Taxon	RL ST	Nachweise
* <i>Scolopostethus affinis</i> (SCHILLING, 1829)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007 3 ♀ und 3.5.2007 1 ♂ Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE; Groß Ammensleben (3735/3) 25.-28.3.2007 und 31.3.-3.4.2007, jeweils 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE.; Ebendorf (3835/1) 26.5.2007, 1 Ex. Garagenwand, leg. GÖRICKE
+ <i>Scolopostethus decoratus</i> (HAHN, 1833)	G	Groß Ammensleben (3735/3) 31.3.-3.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Scolopostethus pictus</i> (SCHILLING, 1829)		Groß Ammensleben (3735/3) 25.-28.3.2007, 31.3.-3.4.2007 und 12.-14.4.2007, jeweils 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Spragisticus nebulosus</i> (FALLÉN, 1807)	R	Ebendorf (3835/1) 13.3.2007, 1 Ex. Garagenwand und Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 ♀ Mauer Einfriedung Gut Kehnert, jeweils leg. GÖRICKE
* <i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)		Groß Ammensleben (3735/3) 31.3.-3.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
<b>Pyrrhocoridae AMYOT &amp; SERVILLE, 1843 (Feuerwanzen)</b>		
* <i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, div. Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
<b>Coreidae LEACH, 1815 (Randwanzen)</b>		
+ <i>Coriomeris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)		Ebendorf (3835/1) 2.9.2006, 1 Ex. Hauswand, leg. GÖRICKE
+ <i>Syromastes rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)		Ebendorf (3835/1) 2.9.2006, 1 Ex. Hauswand leg. GÖRICKE; Groß Ammensleben (3735/3) 4.-9.9.2006, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE; Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
<b>Cydnidae BILLBERG, 1820 (Erdwanzen)</b>		
* <i>Legnotus limbosus</i> (GEOFFROY, 1785)		Ebendorf (3835/1) 20.5.2007, 3 ♀♀ Außenwand Kegelhalle Sportverein Ebendorf, leg. GÖRICKE; Groß Ammensleben (3735/3) Anfang Juni 2007, 2 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866	3	Ebendorf (3835/1) 14.4.2007, 1 Ex. Hauswand Supermarkt NP, leg. GÖRICKE; Groß Ammensleben (3735/3) Anfang Juni 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)	3	Großammsleben (3735/3) 12.-14.4. 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE
* <i>Tritomegas sexmaculatus</i> (RAMBUR, 1842)		Ebendorf (3835/1) 29.3.2008, 1 Ex. Hauswand Supermarkt NP, leg. GÖRICKE
<b>Scutelleridae LEACH, 1815 (Schildwanzen)</b>		
* <i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICKE

Taxon	RL ST	Nachweise
<b>Pentatomidae LEACH, 1815 (Baumwanzen)</b>		
* <i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)		Groß Ammensleben (3735/3) 12.-14.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Eurydema oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)		Groß Ammensleben (3735/3) 12.-14.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
* <i>Holcostethus vernalis</i> (WOLFF, 1804)		Groß Ammensleben (3735/3) 31.3. bis 3.4.2007 und September 2007, jeweils 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE,
* <i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758))		Groß Ammensleben (3735/3) Juli/August 2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Podops inuncta</i> (FABRICIUS, 1775)		Kehnert (3637/3) 16.4.2007, 1 Ex. Mauer Einfriedung Gut Kehnert, leg. GÖRICHKE; Ebendorf (3835/1) 24.9.2007, 1 Ex. Kellerwand Haus Görliche, leg. GÖRICHKE
* <i>Rhaphigaster nebulosa</i> (PODA, 1761)	3	Ebendorf (3835/1), div. Beobachtungen an Hauswand Haus Görliche im Frühjahr und Herbst 2007 durch GÖRICHKE
<b>Acanthosomatidae STÅL, 1864 (Bauchkielwanzen)</b>		
* <i>Cyphostethus tristriatus</i> (FABRICIUS, 1787)		Groß Ammensleben (3735/3) 31.3. bis 3.4.2007 und September 2007, jeweils 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE
+ <i>Elasmostethus interstinctus</i> (LINNAEUS, 1758))		Groß Ammensleben (3735/3) 12.-14.4.2007, 1 Ex. Hauswand, leg. KNOBBE

### 3. Bemerkungen zu ausgewählten Arten

*Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 - Lygaeidae (Bodenwanzen)

Nach SIMON et al. (2008) ist die Art selten, wird in die deutschlandweite Rote-Liste-Schutzkategorie V gestellt, gilt als potentieller Klimagewinner und in ST ist *denticollis* nach BARTELS et al. (2004) in die RL-Kategorie 3 eingestuft. Die Art stellt einen Profiteur von Ackerflächenstilllegungen dar. WACHMANN et al. (2007) gibt für die Art sonnige, offene Lebensräume und das Vorhandensein in der Streu auf sandigen und lehmigen Böden an. Nach GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) ist der letzte Nachweis für Sachsen-Anhalt aus dem Jahre 1998. Das mengenhafte Auftreten und Beobachten der Art am 16. April 2007 in Kehnert (LK Stendal) ist vorrangig auf außergewöhnliche Temperaturverhältnisse an diesem Tag, aber sicherlich auch auf einen förderlichen umgebenden Lebensraum zurückzuführen.

*Eremocoris abietis* (LINNAEUS, 1758) - Lygaeidae (Bodenwanzen)

Der letzte Nachweis für Sachsen-Anhalt stammt aus dem Jahr 1997 durch R. BARTELS für den Vorharz (GRUSCHWITZ & BARTELS 2000). Nach WACHMANN et al. (2007) trifft man die Art oftmals gleichzeitig mit Ameisen der Gattung *Formica* oder *Componotus* an, wobei Larven und Imagines von *E. abietis* in Ameisennestern aufzufinden sind und sich hierin zumindest teilweise zoophag von eingetragenen Beutetieren und Ameisenbrut ernähren. Die Funde der Art an Hauswänden in Groß Ammensleben und Ebendorf im April 2007 dokumentieren die aktuellen Artnachweise in Sachsen-Anhalt. Eine weitere Art der Gattung, *Eremocoris fenestratus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1839), wurde entsprechend GÖRICHKE (2006), det. GÖLLNER-SCHIEDING, im November 2005 an der Hauswand des Verfassers in Ebendorf bei Magdeburg festgestellt. Nach SIMON et al. (2008) stammt der letzte deutsche Nachweis von *Eremocoris fenestratus* aus dem Jahr 1999 und ist somit vermutlich die aktuellste Feststellung

für Deutschland. Im Manuskript der Roten Liste Deutschland ist *E. fenestratus* als sehr selten angegeben, wurde mehrfach in bebauten Bereichen angetroffen, gilt als Kulturfolger und als potentieller Klimagewinner. Interessant ist, dass auch eine dritte deutsche Art der Gattung, *Eremocoris plebejus* (FALLÉN, 1807) an Hauswänden aufgefunden wurde und damit eine gewisse Affinität der Gattung *Eremocoris* für Wände zu erkennen ist.

*Spragisticus nebulosus* (FALLÉN, 1807) - Lygaeidae (Bodenwanzen)

WACHMANN et al. (2007) geben eine Verbreitung von Nord- und Mitteleuropa bis Innerasien, Sibirien und Nordamerika an und kennzeichnen die Spezies als holarktische Art. In Sachsen-Anhalt ist nach GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) der letzte Nachweis aus dem Jahr 1996 auf P. LEIBE (1997) für den Elb-Havel-Winkel zurückzuführen. Das Auffinden der Art in jeweils einem Exemplar in Ebendorf und Kehnert im März und April 2007 stellen die aktuellen Nachweise für ST dar. Nach SIMON et al. (2008) ist die Art wiederum ein Klimagewinner in Deutschland.

*Sehirus luctuosus* MULSANT & REY, 1866 - Cydnidae (Erdwanzen)

Hinsichtlich ihrer Lebensweise werden Cydniden naturgemäß seltener festgestellt. Die Gattung *Tritomegas* macht da sicherlich eine Ausnahme. Nach freundl. Mittlg. von W. GRUSCHWITZ stammt der letzte Nachweis von *S. luctuosus* für Sachsen-Anhalt von leg. und coll. BÜCHE aus dem Jahr 2000 für die Altmark. Nach SIMON et al. (2008) respektive unter Bezugnahme auf MORKEL (2001) ist *Sehirus luctuosus* ein Erstbesiedler von Schlagfluren. Die Nachweise aus 2007 im Umfeld der Wände in Ebendorf und Groß Ammensleben weisen z.T. ähnliche Charakteristika auf.

*Podops inuncta* (FABRICIUS, 1775) - Pentatomidae (Baumwanzen)

Die Art ist verbreitet, wird aber hinsichtlich ihrer versteckten Lebensweise nur vereinzelt festgestellt. W. GRUSCHWITZ hat *Podops inuncta* nach eigenen Angaben als Letztnachweis in Sachsen-Anhalt im Raum Staßfurt im Jahr 2004 festgestellt. Bei den Funden an Wänden durch GÖRCKE im Jahr 2007 in Kehnert und Ebendorf ist bemerkenswert, dass die Tiere ihre angestammten versteckten Aufenthaltsorte verlassen haben, um vermutlich die Temperaturregulierungsmöglichkeiten von Mauern bzw. Wänden zu nutzen.

#### 4. Diskussion

Das Erscheinen und Auffinden von Heteropteren an Wänden und Mauern ist ein altbekanntes Phänomen und für diverse Arten im Tages- und jahreszeitlichem Verlauf für die Bestandsentwicklung förderlich. Dabei hat sich erwiesen, dass der Anteil der Arten, die an eine terrestrische Lebensweise und Fortbewegung gebunden sind, besonders hoch ist. Die Anzahl der Ende 2006 bis Anfang 2008 an Mauerhabitaten festgestellten Lygaeiden beträgt 18 Arten und entspricht damit einem Anteil von 18% (genau 100 Lygaeidenarten sind im Arteninventar von Sachsen-Anhalt nach GRUSCHWITZ & BARTELS 2000 verzeichnet). Unter Einbeziehung der Aufstellung von GÖRCKE (2006) erhöht sich die Zahl auf insgesamt 25 Lygaeidenarten, gleich 25% des Arteninventars an Bodenwanzen aus ST. Bei den Cydnidae ist das Verhältnis ähnlich. Fünf Erdwanzenpezies wurden an Wänden bzw. Mauern festgestellt, welches bei insgesamt 13 Arten einem Anteil von 38,4% in ST entspricht. Nach GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) sind in Sachsen-Anhalt insgesamt 634 Heteropterenarten verzeichnet; HOFFMANN & MELBER (2003) listet unter Zuarbeit vorgenannter Autoren 628 Arten für ST nach Altnachweiskorrekturen auf. Für die 67 Arten, die an Wandhabitaten festgestellt wurden, wobei 14 Arten neu zur Erhebung von 2006 sind, ergibt sich ein Anteil von ca. 10,6% zum gegenwärtigen Gesamtarteninventar in Sachsen-Anhalt. Der Anteil terrestrisch gebundener Wanzenarten, die an Mauerhabitaten festgestellt wurden, ist damit um

den Faktor 2,5 bis 3,5 größer, wie die nachgewiesenen Gesamtartenzahlen an Wänden und Mauern zum Arteninventar von ST. Die Fortbewegungsweise des Laufens scheint dabei die vorrangigste Art der Erreichung von Wänden zu sein. Darüber hinaus fliegen jedoch auch einige Wanzenarten gezielt Wände an, wie GÖRICKE (2006) am Beispiel von *Rhaphigaster nebulosa* und *Coreus marginatus* aufgezeigt hat. Einen ganz ungewöhnlichen Fall schildert S. RIETSCHEL /Karlsruhe (freundl. Mittlg.), indem er offensichtlich durch Windverdriftung transportierte flugunfähige aptere Tiere von *Dimorphopterus spinolai* (SIGNORET, 1857) und selbst *Aradiden*-Larven des Öfteren an seiner Hauswand beobachten konnte, obwohl der Weg „zu Fuß“ von einem entsprechenden Biotop zu weit war.

Bemerkenswert war das Auftreten von allein 16 Heteropterenarten am 16.4.2007 in teilweise großen Stückzahlen und insgesamt mehreren hundert Tieren an der Einfriedungsmauer vom Gut Kehnert bei Tangerhütte (Landkreis Stendal). An diesem Frühlingstag herrschten extreme Temperaturverhältnisse von mittags ca. 26 ° C. Die Mauer war ca. 150 m lang, ca. 2,3 m hoch, besitzt glatten und hell gestrichenen Putz, befindet sich in Ost-West-Ausrichtung und der Fang erfolgte auf der, der prallen Sonne, abgewandten Nordseite. Die Szene vermittelte den Eindruck, als dass die Tiere mit „heißem Blut“, unter Ausnutzung der Lokalität und des exorbitanten Tagesklimas, die Nähe von Kopulationspartnern suchten. Von manchen Arten wurden mehr als 50 bzw. 100 Exemplare an der Wand beobachtet. So sah man von der in Deutschland seltenen Art *Emblethis denticollis* mehr als 50 Tiere an der Mauerkrone beim eifrigen hin- und herlaufen zwischen Sonnen- und Schattenseite. Wie stark das Auffinden von Wanzen an Wandhabitaten von der Jahreszeit und den Tagestemperaturen abhängig ist, wird auch daran ersichtlich, dass an der gleichen Wand am 3.5.2007 nur noch wenige Heteropteren, aber teilweise andere Arten und am 12.6.2007, bei einer weiteren Kontrollbegehung, gar keine Wanzen festgestellt werden konnten. An beiden Tagen war freundliches Wetter zu verzeichnen, wobei die am 16. April 2007 erlebte Extremwettersituation im Frühjahr mit 26 ° C relativ und absolut nicht annähernd erreicht wurde.

## 5. Danksagung

Herrn Dr. J. DECKERT (Berlin) danke ich für die Nachprüfung schwieriger Arten und Herrn Prof. Dr. E. HEISS (Innsbruck), Herrn Dr. H. GÜNTHER (Ingelheim) und Herrn Prof. Dr. S. RIETSCHEL (Karlsruhe) für ihre freundlichen Worte und den Zuspruch hinsichtlich der Fortführung und Unterstützung des Untersuchungsthemas. Bei Herrn W. GRUSCHWITZ (Staßfurt) bedanke ich mich für die Durchsicht des Manuskriptes und die Zurverfügungstellung faunistischer Daten. Mein besonderer Dank geht an Herrn H.-J. KNOBBE (Groß Ammensleben) für seine umsichtige, sorgfältige und selbstlose Unterstützung des Projektes durch die umfangreiche Beibringung von Funden und die Überlassung der Belege. Die geschätzten vorstehenden Persönlichkeiten mögen es mir nachtragen, dass ich mich postum bei meinem stets treuen und mit einmalig sanften Wesen ausgestatteten Golden-Retriever-Rüden Buster bedanke, der im letzten Jahr verstarb und dem ich durch sein liebevolles Drängen zum Spazieren gehen, so manchen Heteropterenfund an Hauswänden zu verdanken habe.

## 6. Literatur

- BARTELS, R., W. GRUSCHWITZ und W. KLEINSTEUBER (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 237-248, Halle.
- GÖRICKE, P. (2005): Das Auftreten von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Het., Pentatomidae) im Land Sachsen-Anhalt und die Verbreitung in und um Magdeburg. –

Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen 20: 3-7, Köln.

- GÖRICKE, P. (2006): Das Auftreten von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern – Beobachtungen diesbezüglicher Affinitäten und Präferenzen – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde, Museum für Naturkunde Magdeburg, 29: 125-136, Magdeburg.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61, Schönebeck.
- GRUSCHWITZ, W. & P. GÖRICKE (2005): Wanzen (Heteroptera). In: Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 13 (1): 15-22, Schönebeck.
- HOFFMANN, H.- J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6.– Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8: 209-272, Dresden.
- LEIBE, P. (1997): Zur Wanzenfauna (Hemiptera, Heteroptera) ausgewählter Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden im Elb-Havel-Winkel (Sachsen-Anhalt). – UNTERE HAVEL - Naturkundliche Berichte 6/7: 102-104, Havelberg.
- MORKEL, C. (2000): Raum-zeitliche Variation der Wanzenassoziationen (Insecta: Heteroptera) eines Biotopkomplexes im Vogelsberg (Hessen).- Cuvillier Verlag: 1-279, Göttingen.
- SIMON, H. et al. (2008): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) der BRD, Manuskript, Computerdatei, z.Zt. noch nicht veröffentlicht.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. In: Die Tierwelt Deutschlands 75. – Verlag Goecke & Evers, 1-288, Keltern.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Wanzen 1. In: Die Tierwelt Deutschlands 77. – Verlag Goecke & Evers, 1-264, Keltern.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2007): Wanzen 3. In DAHL: Die Tierwelt Deutschlands 78. – Verlag Goecke & Evers, 1-272, Keltern.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 41. Teil. – Verlag von Gustav Fischer, 1-218, Jena.
- WAGNER, E. (1961): Heteroptera • Hemiptera. In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. Band IV, Heft X.a. – Verlag von Quelle und Meyer, 1-173, Leipzig.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 54. Teil. – VEB Gustav Fischer Verlag. 1-235, Jena.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 55. Teil. – VEB Gustav Fischer Verlag, 1-179, Jena.

Anschrift des Verfassers:

Peter Göricke  
Fasanengasse 6  
D-39179 Ebendorf  
e-mail: [peter-goericke@web.de](mailto:peter-goericke@web.de)

## **Liste der seit 1980 nachgewiesenen Libellen (Insecta: Odonata) im Bereich der Bode und ihrer Nebenarme innerhalb des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt) mit Einschätzung ihres Vorkommens und ihrer aktuellen Bestandssituation**

von Klaus LOTZING, Unseburg  
(Aus der Fachgruppe "Faunistik und Ökologie" Staßfurt)

### **Zusammenfassung**

Für den Zeitraum von 1980 bis 2007 wird die Libellenfauna der Bode einschließlich ihrer Nebenarme innerhalb des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt (jetzt Teil des Salzlandkreises) wiedergegeben. Insgesamt 29 Arten konnten nachgewiesen werden. Die Funde von *Calopteryx splendens* (HARRIS, 1782), *Lestes barbarus* (FABRICIUS, 1798), *Lestes dryas* (KIRBY, 1890), *Lestes virens* (CHARPENTIER, 1825), *Coenagrion pulchellum* (VANDER LINDEN, 1825), *Ophiogomphus cecilia* (FOURCROY, 1785), *Brachytron pratense* (MÜLLER, 1764), *Aeshna isoceles* (MÜLLER, 1764), *Crocothemis erythraea* (BRULLE, 1832), *Sympetrum pedemontanum* (ALLIONI, 17668) und *Sympetrum striolatum* (CHARPENTIER, 1840) sind besonders bemerkenswert.

### **Summary**

For the time period from 1980 to 2007, the dragonfly-fauna of the River Bode, including its side arms, within the former administrative district Aschersleben - Staßfurt, now part of the administrative district "Salzlandkreis", returned. Altogether 29 types could become prove. The findings of *Calopteryx splendens* (HARRIS, 1782), *Lestes barbarus* (FABRICIUS, 1798), *Lestes dryas* (KIRBY, 1890), *Lestes virens* (CHARPENTIER, 1825), *Coenagrion pulchellum* (VANDER LINDEN, 1825), *Ophiogomphus cecilia* (FOURCROY, 1785), *Brachytron pratense* (MÜLLER, 1764), *Aeshna isoceles* (MÜLLER, 1764), *Crocothemis erythraea* (BRULLE, 1832), *Sympetrum pedemontanum* (ALLIONI, 17668) and *Sympetrum striolatum* (CHARPENTIER, 1840) are especially remarkable.

### **Einleitung**

Im Rahmen langjähriger eigener Erfassungen der Libellenfauna im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt erfolgten im Zeitraum von 1980 bis 2007 auch umfangreiche Bestandserhebungen im Bereich der Bode einschließlich ihrer Nebenarme. Mit einbezogen wurden Ergebnisse von Untersuchungen aus den Jahren 1999/2000 für die Erstellung des Landschaftsplans der Verwaltungsgemeinschaft „Bördeau“. Alle bei den durchgeführten Exkursionen angetroffenen Arten wurden unter Abschätzung ihrer Häufigkeit registriert. Dabei wurden die Arten durch Sichtnachweise oder nach Kescherfang determiniert. Bis auf schwer zu bestimmende Tiere, die zur Bestimmung präpariert wurden, gelangten die gefangenen Tiere wieder unbeschadet in Freiheit. In Anbetracht der Exkursionshäufigkeit und der zusammengetragenen Nachweise kann von einer relativ umfassenden Beschreibung der im genannten Untersuchungsbereich vorkommenden Libellenfauna ausgegangen werden, wengleich die vorliegende Arbeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, da mit Sicherheit Quellen ungenutzt bleiben mussten und einige kleinere Bereiche des Untersuchungsraumes noch als ungenügend erforscht einzustufen sind. Auf Veränderungen der Fauna soll in diesem Zusammenhang ebenfalls verwiesen werden.

**Material und Methode**

Um einen Überblick zur Entwicklung der Libellenfauna des betrachteten Gebietes zu ermöglichen, wurden Literaturdaten der letzten ca. 20 Jahre, sowie eigene Sammlungs- und Exkursionsdaten der letzten ca. 27 Jahre in die Auswertung einbezogen. Weiterhin fanden soweit bekannt und zugänglich auch Ergebnisse anderer Odonatologen (Dr. Joachim Müller, Rosmarie Steglich, Lutz Tappenbeck), welche ebenfalls, zum Teil langjährig, im Gebiet gearbeitet haben, Berücksichtigung.

Obwohl es sich bei den untersuchten Gewässern vorrangig um ein Fließgewässersystem handelt, wurden alle angetroffenen Arten erfasst, unabhängig davon, ob sich die Entwicklung tatsächlich im entsprechenden Gewässer vollzogen hat oder ob die Tiere nur zugeflogen waren. Teilweise handelt es sich auch um Bereiche des Ökosystems der Bode, die im Zuge der Sukzession den Charakter von Stillgewässern angenommen haben (Altarme, sehr langsam fließende bzw. zeitweise stehende Gewässer).

Für die Literaturrecherche zu den einzelnen Arten wurden folgende Quellen herangezogen:

- [1] LOTZING, K. (1987): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 2. Die Segellibellen - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 13, S. 85-93.
- [2] LOTZING, K. (1989): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 3. Die Kleinlibellen (Teil 1) - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 14, S. 17-24.
- [3] LOTZING, K. (1991): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 4. Die Großlibellen - Familien Edellibellen und Falkenlibellen - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 15, S. 73-82.
- [4] LOTZING, K. (1994): Bemerkenswertes gemeinsames Auftreten von 6 Heidelibellenarten im Gebiet der Salzwiesen bei Hohenerleben - Entomol. Nachr. Ber. 38 (2), S. 129-131
- [5] LOTZING, K. (1996): Ein Beitrag zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung von *Calopteryx splendens* HARRIS in Sachsen-Anhalt - Entomologische Nachrichten und Berichte 40 (1), 1996, S. 23-26.
- [6] LOTZING, K. (1998): Ergebnisse von Bestandserfassungen zur Libellenfauna (Odonata) in ausgewählten Biotopen am Südrand der Magdeburger Börde - Abh. Ber. Naturkunde des Naturkundemus. Magdeburg XX, S. 19-35.
- [7] MÜLLER, J., STEGLICH, R., LOTZING, J. & W. HAHN: Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahr 2005 (Odonate, Saltatoria, Aves) - Halophila, Mitt. - Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt, Nr. 49 (März. 2006), S. 9-10.

Für die Zuordnung der zoogeographischen Herkunft nach ST. QUENTIN (1960) wurden folgende Symbole benutzt:

- s - südliche Gruppe (mediterran)
- ö - östliche Gruppe (eurosibirisch)
- ü - überleitende Gruppe.

Für die Einschätzung der aktuellen Arthäufigkeit innerhalb des Untersuchungsgebietes finden nachfolgende empirische Abundanzangaben (EA) Anwendung:

- |             |   |             |   |
|-------------|---|-------------|---|
| selten:     | s | häufig:     | h |
| vereinzelt: | v | massenhaft: | m |

Nach MÜLLER (2004) unter Berücksichtigung der vorliegenden Ergänzungen und Korrekturen (MÜLLER & STEGLICH 2004) wurde die Gefährdungseinstufung der Arten vorgenommen.

Die Zuordnung zu entsprechenden ökologischen Gruppen (ÖG) erfolgte nach DONATH (1987), wobei die aufgelisteten Kürzel Verwendung fanden:

WMSF	Ubiquisten	FW	thermophile Fließwasserart
F	reophile Fließwasserart	TWM	Moor-Tümpelart
MW	euryöke Moorart	FSW	euryöke Fließwasser-Seeart
TW	euryöke Tümpelart	T	stenöke Tümpelart
WFM	euryöke Weiherart	SMW	Moor-Seeart

### Angaben zum Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet, im Norden des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt gelegen, besteht aus dem Flusslauf der Bode einschließlich seiner Nebenarme „Mühlenbode“ und „Mühlengraben Staßfurt“, sowie der „Alten Bode“ bei Unseburg und einem Grabensystem in den Salzwiesen bei Hohenerxleben, welches direkt in die Bode mündet.

Hinsichtlich der naturräumlichen Gliederung gehört der Untersuchungsraum nach den Angaben des Landschaftsprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt zur Bodeniederung. Bedingt durch seine Lage im Regenschatten des Harzes, zählt man den Altkreis Aschersleben-Staßfurt zum Gebiet des mitteleuropäischen Trockenklimas. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt ca. 8,5 °C, die jährliche Niederschlagsmenge ca. 453 mm (Station Egeln).

### Bode: Gewässerlänge ca. 31,2 km, MTB 4034 / 2

Auf einer Länge von ca. 31,2 km bildet die Bode den Hauptstrom des untersuchten Flusssystems im betrachteten Gebiet des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt.

Die Bode stellt einen bei normaler Wasserführung langsam bis zügig fließenden mittelgroßen Fluss dar. Die Breite im betrachteten Gebiet beträgt zwischen ca. 15 bis 25 m. Die Wassertiefe bewegt sich zwischen 1,0 und stellenweise 2,5 m. Zu Zeiten extrem geringer Wasserführung kann diese bis auf stellenweise 0,3 m sinken. Der Gewässergrund hat unterschiedlichen Charakter. So sind kiesig-sandige Bereiche ausgeprägt. In großen Abschnitten herrschen starke Schlickablagerungen vor.

Teilweise ist in den Sommermonaten eine dichte submerse Vegetation ausgebildet. Die Uferbereiche sind mitunter von Gehölzen gesäumt. An wenigen Stellen sind Bestände von Schilf (*Phragmites australis*) und Rohrkolben (*Typha angustifolia* und *Typha latifolia*) anzutreffen. Unterhalb Staßfurt nimmt die Wassergüte in der Bode deutlich ab, welche hier durch Einleitungen von kommunalen und industriellen Abwässern belastet wird. Besonders die Salzfracht wird hier durch Einleitungen aus Betrieben der Steinsalzverarbeitung erheblich gesteigert.

### Mühlenbode: Gewässerlänge ca. 11,2 km, MTB: 4034 / 4

Die Mühlenbode ist ein Nebenarm der Bode, welcher in frühmittelalterlicher Zeit beginnend, zunehmend ausgebaut und reguliert wurde und ehemals vorrangig der Wasserbereitstellung der zahlreichen Wassermühlen in diesem Landstrich diente. Heute beginnt er an der Anlage des Bodeabschlagwehres bei Egeln-Nord. Hier wird ein Teil des Bodehauptlaufes abgezweigt und in ein separates Flussbett, der sogenannten Mühlenbode, geleitet. Im weiteren Verlauf führt die Mühlenbode im weiten Bogen über die Ortslage Egeln, entlang der Orte Tarthun und Unseburg bis zur Mündung südöstlich von Unseburg in den Hauptarm der Bode. Durchflossen werden hierbei in erster Linie Grünlandbereiche der Bodeniederung, im Raum

Egeln auch teilweise Restauewaldflächen. Die ca. 11,2 km lange Mühlenbode ist durch eine reichhaltige Wasserpflanzenvegetation gekennzeichnet. So sind große Bestände von Gemeinem Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*) und Gemeinem Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*) vorhanden. Teilweise sind in diesen Flussabschnitten auch kleinere Bestände von Schilf (*Phragmites australis*) und Rohrkolben (*Typha angustifolia* und *Typha latifolia*) sowie Wasserschwertlilien (*Iris pseudacorus*) anzutreffen. Durch reichlichen Ufergehölzbewuchs, vorzugsweise bestehend aus Pappeln (*Populus spec.*) und Weiden (*Salix spec.*) wechseln beschattete Abschnitte mit sonnenüberfluteten Uferzonen in schneller Folge ab. Die Mühlenbode hat heute eine Gewässerbreite von 7,0 bis 10,0 m und eine Wassertiefe, bei normaler Wasserführung, von ca. 0,8 bis 1,5 m.

Staßfurter Mühlengraben: Gewässerlänge ca. 2,5 km, MTB 4034 / 4

Oberhalb des Bodewehrs Staßfurt zweigt der ca. 2,5 m breite Staßfurter Mühlengraben vom Flusslauf der Bode ab. Nach etwa 2,5 km Fließstrecke mündet er im Bereich des Staßfurter Neumarktes wieder in dieselbe. Der Mühlengraben ist beiderseits von Ufergehölzen gesäumt und besitzt ausgeprägte Ufer- und Wasserpflanzenvegetation. Je nach Wasserstand in der Bode und Stauhaltung am Bodewehr kann die Fließgeschwindigkeit im Mühlengraben starken Schwankungen unterliegen und zeitweise ganz zum Stillstand kommen.

Alte Bode: Gewässerlänge ca. 0,4 km, MTB 4034 / 4

Die Alte Bode, zwischen den Ortschaften Wolmirsleben und Unseburg gelegen, ist ein ehemaliger Altarm der Bode, welcher nur noch bei Hochwasserlagen über einen Graben mit der Bode Verbindung hat. Er liegt innerhalb von Grünlandbereichen. Die Uferbereiche sind örtlich von Weidengebüsch begrenzt. Die Länge des Gewässers beträgt ca. 0,4 km, die Breite beträgt ca. 5,0 bis 8,0 m. Eine reichhaltige submersive Vegetation ist großflächig ausgeprägt. Das Gewässer ist je nach Witterungslage durch starke Wasserstandsschwankungen geprägt, welche zum Teil noch durch Bewässerungsmaßnahmen der umliegenden Landwirtschaftsflächen verstärkt werden.

Grabensystem Hohenerxleben: Gewässerlänge ca. 1,7 km, MTB 4034 / 4

Südlich an die Bode angrenzend, zwischen der Stadt Staßfurt und der Gemeinde Hohenerxleben gelegen, findet sich ein Feuchtwiesengebiet, welches von einem ausgedehnten Grabensystem durchzogen ist. Einer der Gräben hat dabei eine Breite von ca. 3 m und eine Tiefe von etwa 1,3 m und weist nur geringen Uferbewuchs auf. Die anderen Gräben des Systems sind von wesentlich geringerer Größe und größtenteils dicht bewachsen. Der gesamte Bereich ist aufgrund der geologischen Verhältnisse im Bereich des Staßfurter Salzsattels deutlich salzbeeinflusst. Ein erheblicher Teil des Feuchtgebietes wird von Röhricht- und Binsenbeständen eingenommen. Verbreitet sind halophile bzw. halobionte Pflanzen anzutreffen. Genannt sei an dieser Stelle nur die Salzaster (*Aster tripolium* L.), welche große Bestände ausbildet. Dieses Grabensystem ist über ein Schöpfwerk direkt an die Bode angeschlossen, in welche es auch entwässert. Je nach Wasserdargebot nimmt dieses Grabensystem den Charakter eines Fließgewässers oder temporär auch eines Stillgewässers an.

## Ergebnisse

Der vorliegenden Liste wurde die Systematik entsprechend JÖDICKE (1992) zugrunde gelegt. Die in diesem Werk verwendete fortlaufende Nummerierung der einzelnen Taxa wurde ebenfalls beibehalten.

### Nachgewiesene Arten

#### 1. *Calopteryx splendens* (HARRIS, 1782) - Gebänderte Prachtlibelle

JÖDICKE (1992): 1

ÖG: F                      ZH: s                      RL: V                      EA: s

Aktuell an fast allen Abschnitten des Bodesystems des Untersuchungsgebietes festzustellen. An der Bode von Etgersleben bis Staßfurt vereinzelt, ebenso am Staßfurter Mühlengraben. Selten am Grabensystem in den Salzwiesen bei Hohenerxleben und der Alten Bode bei Unseburg. An der Mühlenbode, im gesamten Bereich von Egelnd-Nord bis Unseburg, häufig anzutreffen. 2006 im Abschnitt Tarthun bis Unseburg sehr häufig zu finden.

### Literaturnachweise

- [2] Alte Bode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Bode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Mühlenbode bei Unseburg: 1980/81 in größerer Anzahl, 1985 Einzelexemplar
- [5] Mühlengraben Staßfurt: Einzelnachweis  
Bode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Mühlenbode bei Unseburg: massenhaft, beobachtete Paarungen  
Mühlenbode bei Egelnd: vereinzelt, beobachtete Paarungen
- [6] Mühlengraben Staßfurt: 1993 vereinzelt  
Mühlenbode bei Unseburg: 1985: 1 Expl., 1991 vereinzelt, 1992/94 massenhaft  
Mühlenbode bei Egelnd: 1993/94 vereinzelt  
Bode bei Rothenförde: 1993 vereinzelt  
Mühlengraben Staßfurt: 1993 vereinzelt
- [7] Unseburg (Bode): 4 Expl. am 29.06.2005

#### 2. *Sympecma fusca* (VANDER LINDEN, 1820) - Gemeine Winterlibelle

JÖDICKE (1992): 3

ÖG: WFM                      ZH: s                      RL: -                      EA: s

Aktuell nur noch seltene Einzelnachweise aus dem Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben.

### Literaturnachweise

- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt
- [6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, Feststellung subadulter Tiere

#### 3. *Lestes barbarus* (FABRICIUS, 1798) - Südliche Binsenjungfer

JÖDICKE (1992): 5

ÖG: T                      ZH: s                      RL: 3                      EA: s

Aktuell an den betrachteten Gewässern nur an der Alten Bode bei Unseburg in sehr geringer Anzahl (2006: 2 Expl.) und am Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben, ebenfalls in geringer Anzahl, nachgewiesen.

### Literaturnachweise

keine

4. *Lestes dryas* (KIRBY, 1890) - Glänzende Binsenjungfer

JÖDICKE (1992): 6

ÖG: T                      ZH: ö                      RL: 3                      EA: s

Aktuell nur seltene Einzelnachweise aus dem Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

keine

5. *Lestes sponsa* (HANSEMANN, 1823) - Gemeine Binsenjungfer

JÖDICKE (1992): 8

ÖG: WMSF                      ZH: ö                      RL: -                      EA: s

Aktuell regelmäßig an allen untersuchten Gewässern, mit Ausnahme der Alten Bode bei Unseburg, in geringer Anzahl anzutreffen.

Literaturnachweise

- [2] Mühlenbode bei Unseburg: Einzelfund  
Bode bei Unseburg: in geringer Anzahl  
Alte Bode bei Unseburg: Einzelfund
- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt
- [6] Mühlenbode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Bode bei Unseburg: vereinzelt

6. *Lestes virens* (CHARPENTIER, 1825) - Kleine Binsenjungfer

JÖDICKE (1992): 9

ÖG: MW                      ZH: s                      RL: 2                      EA: s

Derzeitig und aus der jüngeren Vergangenheit keine Nachweise aus dem untersuchten Gebiet.

Literaturnachweise

- [2] Mühlenbode bei Egel: Einzelfund

7. *Lestes viridis* (VANDER LINDEN, 1820) - Weidenjungfer

JÖDICKE (1992): 10

ÖG: WFM                      ZH: s                      RL: -                      EA: s

Aktuell regelmäßig an allen untersuchten Gewässern in geringer Anzahl anzutreffen.

Literaturnachweise

- [2] Mühlenbode bei Unseburg: in geringer Anzahl, subadulte Tiere registriert  
Bode bei Unseburg: in geringer Anzahl  
Alte Bode bei Unseburg: Einzelfund  
Mühlenbode bei Egel: in geringer Anzahl
- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt
- [6] Mühlenbode bei Unseburg: vereinzelt  
Bode bei Egel: Einzelnachweis  
Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, Paarungen

8. *Pyrrhosoma nymohula* (SULZER, 1776) - Frühe-Adonislibelle

JÖDICKE (1992): 12

ÖG: WMSF                      ZH: ü                      RL: -                      EA: s

Aktuell nur seltene bis vereinzelt Nachweise aus den Bereichen Alte Bode und Staßfurter Mühlengraben.

Literaturnachweise

keine

9. *Coenagrion puella* (LINNAEUS, 1758) - Hufeisen-Azurjungfer

JÖDICKE (1992): 19

ÖG: WMSF      ZH: ü      RL: -      EA: s

Aktuell an fast allen betrachteten Gewässern anzutreffen, teils in großer Anzahl (Mühlenbode bei Unseburg, Mühlenbode bei Egel, Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben).

Literaturnachweise

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 häufig

[6] Mühlenbode bei Unseburg: vereinzelt, beobachtete Eiablage

Bode bei Unseburg: häufig, beobachtete Eiablage

Mühlenbode bei Egel: häufig, beobachtete Eiablage

Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: häufig, Paarungen

10. *Coenagrion pulchellum* (VANDER LINDEN, 1825) - Fledermaus-Azurjungfer

JÖDICKE (1992): 20

ÖG: WMSF      ZH: ü      RL: V      EA: s

Derzeit nur in geringer Anzahl an einigen Gewässern anzutreffen (Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben, Mühlenbode bei Unseburg, Staßfurter Mühlengraben).

Literaturnachweise

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt

[6] Mühlenbode bei Unseburg: vereinzelt

Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, Paarungen

11. *Ischnura elegans* (VANDER LINDEN, 1820) - Große Pechlibelle

JÖDICKE (1992): 25

ÖG: WMSF      ZH: ü      RL: -      EA: s

Aktuell an allen betrachteten Gewässern, meist in sehr großen Anzahlen nachzuweisen.

Literaturnachweise

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 in großer Anzahl

[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: massenhaft, Eiablage

Mühlenbode bei Unseburg: vereinzelt, beobachtete Paarungen

Bode bei Unseburg: vereinzelt

12. *Enallagma cyathigerum* (CARPENTIER, 1840) - Becher-Azurjungfer

JÖDICKE (1992): 27

ÖG: WMSF      ZH: ö      RL: -      EA: s

Aktuell, mit Ausnahme der Alten Bode bei Unseburg, an allen betrachteten Gewässern anzutreffen.

Literaturnachweise

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 in großer Anzahl

[6] Mühlenbode bei Unseburg: häufig

Bode bei Unseburg: vereinzelt, beobachtete Eiablage

Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: massenhaft, Eiablagen

13. *Ophiogomphus cecilia* (FOURCROY, 1785) - Grüne Flußjungfer

JÖDICKE (1992): 34

ÖG: F                      ZH: ö                      RL: 2                      EA: s

Der Erstnachweis der Art im Untersuchungsraum gelang am 30.06.2005, als Herr Lutz TAPPENBECK (Förderstedt) an der Bode bei Egelnd-Nord eine Exuvie der Art sammeln konnte. Am gleichen Tage wurde die Art, ebenfalls von TAPPENBECK, wiederum als Exuvie außerhalb des Untersuchungsgebietes an der Bode bei Hadmersleben nachgewiesen. Der bisher einzige Nachweis einer subadulten Imago der Art aus dem Untersuchungsgebiet gelang J. MÜLLER und J. LOTZING am 29. Juni 2005 in Unseburg durch den Fund eines subadulten Weibchens von *Ophiogomphus cecilia* unter einem Mehlschwalbennest. Das Tier war sicherlich von den Altschwalben als Nahrung erbeutet worden und dann allerdings nicht verfüttert worden (Beleg in coll. MÜLLER). Als Herkunftsort kann mit Sicherheit die nur wenige Meter entfernte (hier mit kiesigen Untergrund ausgestattete) Bode angesehen werden.

Literaturnachweise

[7] Bode bei Unseburg: Einzelnachweis eines subadulten Weibchens am 29.06.2005

14. *Brachytron pratense* (MÜLLER, 1764) - Kleine Mosaikjungfer

JÖDICKE (1992): 37

ÖG: WMSF                      ZH: s                      RL: V                      EA: s

Aktuell nur seltene Einzelnachweise aus dem Bereich Alte Bode und am Staßfurter Mühlengraben.

Literaturnachweise

[3] Alte Bode bei Unseburg: Einzelnachweis

15. *Aeshna cyanea* (Müller, 1764) - Blaugrüne Mosaikjungfer

JÖDICKE (1992): 40

ÖG: WFM                      ZH: ü                      RL: -                      EA: s

Aktuell nur seltene Einzelnachweise aus dem Bereich Alte Bode und am Staßfurter Mühlengraben.

Literaturnachweise

[3] Alte Bode bei Unseburg: Einzelnachweis

16. *Aeshna isoceles* (MÜLLER, 1764) - Keilflecklibelle

JÖDICKE (1992): 42

ÖG: SMW                      ZH: s                      RL: 2                      EA: s

Derzeitig und aus der jüngeren Vergangenheit keine Nachweise aus dem untersuchten Gebiet.

Literaturnachweise

[6] Mühlenbode bei Unseburg: vereinzelt (wenige Expl.)

17. *Aeshna mixte* (LATREILLE, 1805) - Herbst-Mosaikjungfer

JÖDICKE (1992): 44

ÖG: WMSFZH: ü                      RL: -                      EA: s

Aktuell vereinzelt Funde der Art aus den Bereichen Alte Bode, Staßfurter Mühlengraben und dem Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 1 Expl.  
[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: Einzelnachweis

18. *Anax imperator* (LEACH, 1815) - Große Königlibelle

JÖDICKE (1992): 480

ÖG: WFM            ZH: s                    RL: -            EA: s

Aktuell nur seltene Nachweise aus dem Bereich der Alten Bode.

Literaturnachweise

keine

19. *Somatochlora metallica* (VANDER LINDEN, 1825) - Glänzende Smaragdlibelle

JÖDICKE (1992): 58

ÖG: FSW            ZH: n                    RL: -            EA: s

Aktuell vereinzelt Nachweise der Glänzenden Smaragdlibelle aus den Bereichen Bode und Mühlenbode.

Literaturnachweise

- [3] Mühlenbode bei Unseburg: 1985 vereinzelt, Paarungsrade, 1987 Einzelfund  
Bode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Mühlenbode bei Egel: Einzelnachweis  
[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 Einzelnachweis  
[6] Mühlenbode bei Unseburg: 1985 vereinzelt, Paarungsrade  
Bode bei Unseburg: Einzelnachweis  
Mühlenbode bei Egel: Einzelnachweis

20. *Libellula depressa* (LINNAEUS, 1758) - Plattbauch

JÖDICKE (1992): 59

ÖG: TW            ZH: ü                    RL: -            EA: s

Aktuell vereinzelt Funde am Staßfurter Mühlengraben, der Alten Bode und dem Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben. In letzteren Bereich zeitweise auch in größerer Anzahl.

Literaturnachweise

keine

21. *Libellula quadrimaculata* (LINNAEUS, 1758) - Vierfleck

JÖDICKE (1992): 61

ÖG: WMSFZH: ö                    RL: -            EA: s

Aktuell nur vereinzelt an der Alten Bode und am Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt  
[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, beobachtete Eiablage

22. *Orthetrum cancellatum* (LINNAEUS, 1758) - Blaupfeil

JÖDICKE (1992): 64

ÖG: WMSF      ZH: s      RL: -      EA: s

Aktuell häufig an der Alte Bode, vereinzelte Funde am Staßfurter Mühlengraben und im Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

[1] Alte Bode bei Unseburg: zahlreich

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt

[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, beobachtete Paarungen

23. *Crocothemis erythraea* (BRULLE, 1832) - Feuerlibelle

JÖDICKE (1992): 66

ÖG: WFM      ZH: s      RL: D      EA: v

Von der Feuerlibelle liegen aus dem betrachteten Bereich erst seit 2007 Nachweise vor. So ist die Art durch MÜLLER für den bodenahen Bereich bei Löderburg, OT Athensleben nachgewiesen. Hier wurde am 10. Juni 2007 ein Männchen der Art registriert. Der Autor fand ein Männchen der Art am 04.07.2007 im Bereich der Ehemündung in die Bode unterhalb des Rothenförder Wehres. Das eigentliche Fluggebiet von *Crocothemis erythraea* bilden stehende Gewässer. Der Erstfund der Art im näheren Gebiet gelang MÜLLER am 29. Juni 2005 durch den Fund eines noch unausgefärbten, also mit größter Wahrscheinlichkeit im Gebiet geschlüpften Männchens in Unseburg unter einem Mehlschwabennest. Das Tier war sicherlich von den Altschwalben als Nahrung erbeutet worden und dann allerdings nicht verfüttert worden (Beleg in coll. MÜLLER). An zahlreichen Weihern in unmittelbarer Bodenähe war die Art 2007 äußerst zahlreich festzustellen.

Literaturnachweise

keine

24. *Sympetrum danae* (SULZER, 1776) - Schwarze Heidelibelle

JÖDICKE (1992): 67

ÖG: MW      ZH: ö      RL: -      EA: s

Aktuell nur seltene Einzelnachweise aus dem Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 vereinzelt

[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: vereinzelt, beobachtete Paarungen

25. *Sympetrum flaveolum* (LINNAEUS, 1758) - Gefleckte Heidelibelle

JÖDICKE (1992): 69

ÖG: TWM      ZH: ö      RL: -      EA: s

Aktuell nur seltene bzw. vereinzelte Nachweise an der Bode und der Mühlenbode. An den übrigen untersuchten Gewässern häufig, am Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben in einzelnen Jahren massenhaft anzutreffen.

Literaturnachweise

[1] Mühlenbode bei Unseburg: zahlreich

Bode bei Unseburg: zahlreich

[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 in großer Anzahl

- [6] Mühlenbode bei Unseburg: häufig  
Bode bei Unseburg: häufig  
Mühlenbode bei Egel: häufig  
Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: massenhaft, Eiablage

26. *Sympetrum pedemontanum* (ALLIONI, 17668) - Gebänderte Heidelibelle  
JÖDICKE (1992): 72

ÖG: FW            ZH: ö            RL: 2            EA: s

Aktuell nur vereinzelte Nachweise aus dem Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben.

Literaturnachweise

- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 1 Expl. häufig  
[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: häufig

27. *Sympetrum sanguineum* (MÜLLER, 1764) - Blutrote Heidelibelle  
JÖDICKE (1992): 73

ÖG: WFM            ZH: s            RL: -            EA: s

Aktuell häufig an der Alte Bode und im Bereich des Grabensystems in den Salzwiesen Hohenerxleben, vereinzelte Funde am Staßfurter Mühlengraben.

Literaturnachweise

- [1] Alte Bode bei Unseburg: zahlreich  
[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 häufig  
[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: häufig, beobachtete Eiablage

28. *Sympetrum striolatum* (CHARPENTIER, 1840) - Große Heidelibelle  
JÖDICKE (1992): 74

ÖG: WFM            ZH: s            RL: D            EA: s

Aktuell nur ein Einzelnachweis an der Mühlenbode (24.09.2007 1 Expl. an der Sportplatzbrücke in Unseburg).

Literaturnachweise

- [4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 1 Expl.  
[6] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: Einzelnachweis (gleiches Tier)

29. *Sympetrum vulgatum* (LINNAEUS, 1758) - Gemeine Heidelibelle  
JÖDICKE (1992): 75

ÖG: WMSF            ZH: ö            RL: -            EA: s

Aktuell an allen betrachteten Gewässern des Untersuchungsraumes nachzuweisen. An der Bode derzeit nur vereinzelt, sonst überall in größerer Anzahl zu finden.

Literaturnachweise

- [2] Mühlenbode bei Unseburg: zahlreich  
Bode bei Unseburg: zahlreich  
Alte Bode bei Unseburg: zahlreich  
[4] Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: 1993 in großer Anzahl  
[6] Mühlenbode bei Unseburg: häufig  
Bode bei Unseburg: vereinzelt  
Grabensystem in den Salzwiesen Hohenerxleben: massenhaft, Eiablage

Nachfolgend werden die ermittelten Libellenvorkommen in einer zusammenfassenden tabellarischen Übersicht dargestellt.

Tabelle 1: Übersicht zum Artenvorkommen an den Gewässern des Bodesystems innerhalb des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt mit Angaben zur ökologischen Gruppe (ÖG), zur zoogeographischen Herkunft (ZH) und zur Rote Liste Sachsen-Anhalts (RL LSA) für den Zeitraum 1980 – 2007.

Artname	RL LSA	ÖG	ZH	Gewässer - Nr.				
				1	2	3	4	5
<i>Calopteryx splendens</i>	V	F	s	x	x	x	x	x
<i>Sympecma fusca</i>		WFM	s					x
<i>Lestes barbarus</i>	3	T	s				x	x
<i>Lestes dryas</i>	3	T	ö					x
<i>Lestes sponsa</i>		WMSF	ö	x	x	x	x	x
<i>Lestes virens</i>	2	MW	s		x			
<i>Lestes viridis</i>		WFM	s	x	x	x	x	x
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>		WMSF	ü			x	x	
<i>Coenagrion puella</i>		WMSF	ü	x	x	x	x	x
<i>Coenagrion pulchellum</i>	V	WMSF	ü		x	x		x
<i>Ischnura elegans</i>		WMSF	ü	x	x	x	x	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>		WMSF	ö	x	x	x	x	
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	F	ö		x			
<i>Brachytron pratense</i>	V	WMSF	s		x	x		
<i>Aeshna cyanea</i>		WFM	ü			x	x	
<i>Aeshna isoceles</i>	2	SMW	s		x			
<i>Aeshna mixta</i>		WMSF	ü			x	x	x
<i>Anax imperator</i>		WFM	s				x	
<i>Somatochlora metallica</i>		FSW	n	x	x			x
<i>Libellula depressa</i>		TW	ü			x	x	x
<i>Libellula quadrimaculata</i>		WMSF	ö				x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>		WMSF	s			x	x	x
<i>Crocothemis erythraea</i>	D	WFM	s	x				
<i>Sympetrum danae</i>		MW	ö					x
<i>Sympetrum flaveolum</i>		TWM	ö	x	x	x	x	x
<i>Sympetrum pedemontanum</i>	2	FW	ö					x
<i>Sympetrum sanguineum</i>		WFM	s			x	x	x
<i>Sympetrum striolatum</i>	D	WFM	s		x			x
<i>Sympetrum vulgatum</i>		WMSF	ö	x	x	x	x	x
Artenzahl je Gewässer				10	15	16	17	20

### Diskussion

Von den 29 Odonatenarten, welche in den letzten 27 Jahren im Bereich der Bode innerhalb des Gebietes des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt nachgewiesen wurden, sind aktuell noch 26 Arten belegt. Dies bedeutet, rein statistisch betrachtet, einen Artenrückgang um 10,34 % innerhalb des Untersuchungsgebietes im betrachteten Zeitraum. Allerdings ist bei der Betrachtung zu berücksichtigen, dass *Ophihogomphus cecilia* (FOURCROY, 1785) und *Crocothemis erythraea* (BRULLE, 1832) erst in den letzten 3 Jahren neu für das Gebiet nachgewiesen wurden.

Von den im Bearbeitungszeitraum innerhalb des betrachteten Gebietes nachgewiesenen Arten gehören zu den entsprechenden jeweiligen ökologischen Gruppen.

Ubiquisten	11 Arten (37,92 %)
reophile Fließwasserart	2 Arten (6,90 %)
euryöke Moorart	2 Arten (6,90 %)
euryöke Tümpelart	1 Art (3,45 %)
euryöke Weiherart	7 Arten (24,13 %)
thermophile Fließwasserart	1 Art (3,45 %)
Moor-Tümpelart	1 Art (3,45 %)
euryöke Fließwasser-Seeart	1 Art (3,45 %)
stenöke Tümpelart	2 Arten (6,90 %)
Moor-Seeart	1 Art (3,45 %)

Von den nachgewiesenen Arten sind

- 3 Arten in der Vorwarnstufe (Kat. V)
- 2 Arten als gefährdet (Kat. 3)
- 4 Arten als stark gefährdet (Kat. 2)

aufgeführt. Hinzu kommen zwei Arten mit defizitärem Kenntnisstand (Kat. D).

Die nachgewiesenen Libellenarten repräsentieren einen Ausschnitt der typischen Naturlandschaft eines Flusssystemes der Ebene am Südrand der Magdeburger Börde. Bei einem Gesamtbestand von 66 Odonatenarten in Sachsen-Anhalt (MÜLLER & STEGLICH 2004) entsprechen die im Untersuchungsraum erfassten 29 Arten einem Anteil von 44,62 % am derzeitigen Arteninventar Sachsen-Anhalts. Die aktuell belegten 26 Arten machen einen Anteil von 40,00 % des Gesamtartbestandes des Landes aus.

Wie die tabellarische Übersicht erkennen lässt, werden die untersuchten Gebiete sowohl von mediterranen Arten als auch Arten der überleitenden Gruppe und östlichen Arten eurosibirischer Herkunft gemeinsam besiedelt. Dies hat seinen Ursprung in der Vielgestaltigkeit der einzelnen Flussabschnitte, der unterschiedlichen Fließgeschwindigkeit und der thermischen Charakteristik im jeweiligen Gewässerabschnitt.

Abb. 1: Übersicht der nachgewiesenen Arten und der Rote-Liste-Notierungen

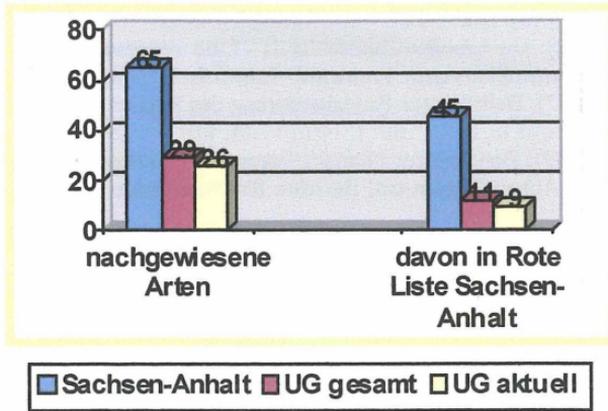
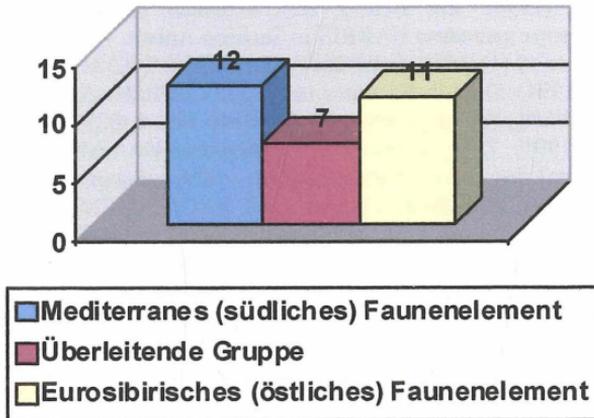


Abb. 2: Zuordnung der nachgewiesenen Arten nach der zoogeographischen Herkunft nach ST. QUENTIN (1960)



Wie die grafische Ergebniszusammenfassung erkennen lässt, wird das untersuchte Gebiet (UG) sowohl von südlich verbreiteten, mediterranen Arten als auch Arten der überleitenden Gruppe und östlichen Arten eurosibirischer Herkunft gemeinsam besiedelt.

### Danksagung

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bei meinem Freund Herrn Dr. Joachim Müller (Magdeburg) für die gegebenen Hinweise zur Bewertung und Einordnung einiger für das Gebiet relativ neuer Arten, sowie für die freundliche Bereitstellung einiger Fotografien, sowie Herrn Lutz Tappenbeck (Förderstedt) für die freundliche Mitteilung eigener Funde, speziell zu *Ophiogomphus cecilia* im Bereich der Bode. Weiterhin gebührt Dank meinen Freunden aus der Fachgruppe „Faunistik und Ökologie“ Staßfurt für die Mitteilung eigener Funde.

## Literatur

- DONATH, H. (1987): Vorschlag für ein Libellenindikatorsystem auf ökologischer Grundlage am Beispiel der Odonatenfauna der Niederlausitz - Entomologische Nachrichten und Berichte 31 (5), S. 213-217.
- JÖDICKE, R. (1992): Die Libellen Deutschlands - Eine systematische Liste mit Hinweisen auf aktuelle nomenklatorische Probleme - Libellula 11 (3/4) S. 89-113.
- LOTZING, K. (1987): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 2. Die Segellibellen - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 13, S. 85-93.
- LOTZING, K. (1989): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 3. Die Kleinlibellen (Teil 1) - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 14, S. 17-24.
- LOTZING, K. (1991): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 4. Die Großlibellen - Familien Edellibellen und Falkenlibellen - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg 15, S. 73-82.
- LOTZING, K. (1996): Ein Beitrag zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung von *Calopteryx splendens* HARRIS in Sachsen-Anhalt - Entomologische Nachrichten und Berichte 40 (1), 1996, S. 23-26.
- LOTZING, K. (1998): Ergebnisse von Bestandserfassungen zur Libellenfauna (Odonata) in ausgewählten Biotopen am Südrand der Magdeburger Börde - Abh. Ber. Naturkunde des Naturkundemus. Magdeburg XX, S. 19-35.
- LOTZING, K. (1998): Kurzübersicht der im Zeitraum 1980 bis 1996 im Gebiet des ehemaligen Landkreises Staßfurt festgestellten Odonatenarten. - Pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V., Nr. 2, Magdeburg (Februar 1998), S. 2-3.
- LOTZING, K. (1996): Ein Beitrag zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung von *Calopteryx splendens* HARRIS in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Nachrichten und Berichte 40 (1), 1996, S. 23-26.
- MÜLLER, J. (1994): Die Libellenfauna und deren Gefährdungsstatus im Land Sachsen-Anhalt - Mitteilungsblatt der EVSA e.V. 2 (1994), Heft 2. S. 39-52.
- MÜLLER, J. (1996): Zoogeographische und ökologische Analyse der Libellenfauna (Insecta, Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde Magdeburg 19, S. 3-11.
- MÜLLER, J. (2004): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen-Anhalt - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Heft 39. S. 212-216.
- MÜLLER, J., STEGLICH, R., (2004): Verzeichnis (Checkliste) der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt und deren Gefährdungseinstufung - Stand Dezember 2004 - Pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V., Nr. 5, Magdeburg, (Dezember 2004), S. 1-6.
- MÜLLER, J., STEGLICH, R., LOTZING, J. & W. HAHN (2005): Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahr 2005 (Odonate, Saltatoria, Aves) - Halophila, Mitt. - Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt, Nr. 49 (März. 2006), S. 9-10
- ST. QUENTIN, D. (1960): Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. - Zoologische Jahrbücher, Abteilung 1 (Systematik Geographie und Biologie der Tiere), 87 (4/5) -. S. 301-316.

Anschrift des Verfassers:  
Dipl. Ing. Klaus Lotzing  
Am Hollschen Bruch 4c  
D - 39435 Unseburg  
Germany

## Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde im Jahr 2007 in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)

von Peter STROBL

Im Jahr 2007 wurden folgende bemerkenswerte Schmetterlingsarten im Land Sachsen-Anhalt festgestellt und gemeldet:

### Systematik und Nomenklatur

Die Nummerierung der Arten erfolgt nach M. KOCH "Wir bestimmen Schmetterlinge", Bände 1 bis 4 und nach KARSHOLT & RAZOWSKI.

Die namentliche Benennung der Arten erfolgt nach KARSHOLT & RAZOWSKI.

### Zeichenerklärung

- LF = Lichtfang: Lichtquelle wurde speziell zur Falterbeobachtung aufgestellt  
a.L. = am Licht: Stationäre Lichtquelle  
TB = Tagbeobachtung  
TF = Tagfang ohne besondere Methode  
Nr. = 1. Nr. nach KOCH Bände 1-4 / 2. Nr. nach KARSHOLT & RAZOWSKI  
MTBQ = Meßtischblatt - Quadrant  
i.A. = in Anzahl, 3 -10 Exemplare, Mengenangaben insgesamt nach M. KOCH  
Ex. = Exemplar / Exemplare  
GU = Genitaluntersuchung

### Familie OECOPHORIDAE (Faulholzmotten)

- Nr. 2317 *Oecophora bractella* (LINNAEUS, 1785)  
39576 Stendal - Süd, Feldflur, verwilderter Garten, MTBQ 3437/1, 18.05.2007, 1 Ex.,  
TF, leg. STROBL. Neu für die Altmarkfauna.

### Familie NYMPHALIDAE (Edelfalter/Augenfalter)

- Nr. 1 020 / 7372 *Erebia aethiops* (Esper, 1777)  
38889 Rübeland, Harz, MTBQ 4231/1, 08.07.2007, i.A., TB, SCHÖNBORN.  
38889 Heimbürg, Harz, MTBQ 4131/3, 01.08.2007, 1 Ex., TB, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 026 / 7449 *Chazara briseis* (LINNAEUS, 1764)  
38889 Heimbürg, Harz, MTBQ 4131/3, 01.08.2007, i.M., TB, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 031 / 7309 *Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1767)  
39576 Stendal - Nord, Rönnefelder Straße, MTBQ 3337/3, 03.07.2007, 1 Ex., TB,  
KÖNECKE. Erste Beobachtung seit Anfang der 90iger Jahre. Seither in der Altmark  
sehr selten.  
39638 Zichtau bei Gardelegen, MTBQ 3333/4, 1 Ex., TB, 09.05.2007, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 059 / 7268 *Euphydryas aurinia* (ROTTEMBURG, 1775)  
38899 Stiege, MTBQ 4331/3, 12.06.2007, i.M., TB, ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 072 / 7228 *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767)  
06502 Neinstedt, MTBQ 4232/4, i.A. TB, 38889 Rübeland, MTBQ 4231/1, i.A., TB,  
38838 Röderhof, MTBQ 4032/1, 2 Ex., TB, alle SCHÖNBORN.

**Familie LYCAENIDAE (Bläulinge)**

- Nr. 1 093 / 7041 *Lycaena hippothoe* (LINNAEUS, 1761)  
38889 Rübeland/Harz, MTBQ 4231/1, 06.06.2007, 1 Ex., TB, SCHÖNBORN.  
38899 Stiege/Harz, MTBQ 4331/3, 12.06.2007, i.A., TB, O. ELIAS, SCHÖNBORN.  
38875 Elend/Harz, MTBQ 4229/4, 07.07.2007, 1 Ex., TB, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 106a / 7146 *Aricia artaxerxes* (FABRICIUS, 1793)  
38889 Rübeland/Harz, MTBQ 4231/1, 08.07.2007 und 11.07.2007, jeweils i.A., TB, SCHÖNBORN.
- Nr. 1 120 / 7114 *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779)  
06502 Timmenrode, MTBQ 4232/1, 20.07.2007, i.A., TB, SCHÖNBORN.  
06502 Timmenrode, Helsingers Bruch, 26.07.2007, 6 Ex., TB, ELIAS.

**Familie HESPERIIDAE (Dickkopffalter)**

- Nr. 1 128 / 6906 *Pyrgus serratalae* (RAMBUR, 1839)  
39397 Schwanebeck, MTBQ 4032/2, 27.05.2007, 1 Ex., TB, SCHÖNBORN.

**Familie ZYGAENIDAE (Blutströpfchen, Widderchen)**

- Nr. 2 007 / 3973 *Zygaena minos* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
06502 Neinstedt, MTBQ 4232/4, 17.06.2007, i.A., TB, det. durch GU, leg. SCHÖNBORN.
- Nr. 2 016 / 3999 *Zygaena lonicerae* (SCHEVEN, 1777)  
38875 Elend/Harz, MTBQ 4229/4, 07.07.2007, 1 Ex., TB, SCHÖNBORN.

**Familie NOLIDAE (Kleinbären)**

- Nr. 2 029 / 10431 *Nola aerugula* (HÜBNER, 1793)  
06791 Zschornowitz, MTBQ 4240/4, 30.06.2007, i.A., SCHÖNBORN.

**Familie ARCTIIDAE (Bären)**

- Nr. 2 040 / 10488 *Eilema griseola* (HÜBNER, 1803)  
38838 Aderstedt, MTBQ 3931/4, 14.08.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 2 047 / 10479 *Pelosia muscerda* (HUFNAGEL, 1766)  
39638 Hottendorf bei Gardelegen, MTBQ 3435/3, 13.07.2007, i.A., SCHÖNBORN.  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 21.07.2007, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ.  
39606 Kannenberg bei Osterburg, Alte Elbe, MTBQ 3137/4, 26.07.2007, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ.
- Nr. 2 060 / 10552 *Phragmatobia luctifera* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 15.04.2007, 1. Ex, LF, leg. SCHULZ.
- Nr. 2 071 / 10607 *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758)  
39397 Schwanebeck, MTBQ 4032/2, 01.05.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
38889 Rübeland/Harz, MTBQ 4231/1, 08.07.2007, 2 Raupen an Jakobs-Kreuzkraut, (*Senecio jacobaea*), SCHÖNBORN.

**Familie LYMANTRIIDAE (Schadspinner)**

- Nr. 2 073 / 10392 *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758)  
39638 Letzlingen bei Gardelegen, MTBQ 3534/2, 09.05.2007, 1 Raupe an Heidekraut,  
(*Calluna vulgaris*), SCHÖNBORN.  
39638 Gardelegen/Altmark, MTBQ 3434/4, 15.07.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.

**Familie LASIOCAMPIDAE (Glucken)**

- Nr. 2 098 / 6752 *Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758)  
38875 Drei Annen Hohne/Harz, MTBQ 4230/1, 19.06.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
Nr. 2 102 / 6769 *Cosmotriche lobulina* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
38875 Drei Annen Hohne/Harz, MTBQ 4230/1, 19.06.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.

**Familie NOTODONTIDAE (ZAHNSPINNER)**

- Nr. 2 142 / 8706 *Cerura erminea* (ESPER, 1783)  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 22.05.2007, 1 Ex., LF, leg.  
SCHULZ.  
Nr. 2 159 / 8725 *Drymonia velitaris* (HUFNAGEL, 1766)  
39638 Gardelegen/Altmark, MTBQ 3434/4, 15.07.2007, 2 Ex., SCHÖNBORN. Neu für  
die Altmarkfauna.  
Nr. 2 165 / 8734 *Ptilophora plumigera* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
39596 Rosenhof bei Osterburg, MTBQ 3238/1, 03.11.2007, 1 Ex. LF, leg. SCHULZ

**Familie SPHINGIDAE (Schwärmer)**

- Nr. 2 122 / 6828 *Agrius convolvuli* (LINNAEUS, 1758) - Einwanderer  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 14.08.2007, 1 Ex., LF, leg.  
SCHULZ.  
39539 Havelberg, Stadt. Vor dem Steintor 20, an Wäsche sitzend, MTBQ 3138/4,  
1 Ex., am Tage, leg. HEINZE.  
Nr. 2 132 / 6843 *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758)  
38822 Sargstedt, MTBQ 4031/4, 12.03.2007, 1 Ex., an Garten-Seidelbast, 1 Ex., TB,  
HELLMANN.  
38855 Wernigerode/Harz, MTBQ 4130/1, 13.03.2007, 1 Ex., TB, FEIX.  
Bei beiden Angaben handelte es sich um überwinterte Exemplare nach Mitteilung  
SCHÖNBORN.  
Nr. 2 134 / 6855 *Hyles gallii* (ROTTEMBERG, 1775)  
Colbitzer Heide nördlich 39343 Hillersleben, 19.08.2007, 1 Ex., LF, Colbitzer Heide-  
Zentrum, 22.08.2007, 1 Ex., LF, leg. ELIAS. Art seit Jahren sehr selten. Nur  
Einzelfunde zu verzeichnen.

**Familie NOCTUIDAE (Eulen)**

- Nr. 3 007 / 8781 *Acronicta strigosa* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
38838 Aderstedt, MTBQ 3931/4, 06.06.2007, i.A., SCHÖNBORN.  
Nr. 3 018 / 8784 *Acronicta euphorbiae* ([DEN. & SCHIFF.], 1775) = *abscondita* Tr.  
Colbitzer Heide, Zentrum, 20.07.2007, 3 Ex., LF, ELIAS.

- Nr. 3 040 / 10336 *Agrotis bigramma* (ESPER, 1790)  
06780 Zörbig, MTBQ 4338/4, 18.08.2007, 3 Ex., Schönborn.  
39517 Dolle/Altmark, MTBQ 3535/1, 22.08.2007, 1 Ex., ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 3 044b / 10343 *Agrotis puta* (HÜBNER, 1803)  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 28.04.2007, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ. Art sehr selten.  
38835 Deersheim, MTBQ 4030/2, 25.04.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
39638 Klein Engersen /Altmark, MTBQ 3334/3, 05.05.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
Neu für die Altmarkfauna. Neu für Sachsen-Anhalt. In der Entomofauna Germanica Band 3 für Sachsen-Anhalt noch nicht verzeichnet.
- Nr. — / 9525 *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835)  
39579 Möllendorf bei Osterburg, Haushof, MTBQ 3237/3, 21.07.2007, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ. Art hier selten, befindet sich zur Zeit in Ausbreitung.
- Nr. 3 083 / 10185 *Xestia speciosa* (HÜBNER, 1813)  
38879 Schierke/Harz, MTBQ 4229/2, 18.07.2007 und 27.07.2007, i.M., ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 3 102 / 10216 *Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827)  
Colbitzer Heide, Zentrum, 22.08.2007, 1 Ex., LF und 21.09.2007, 3 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 133 / 9935 *Hadena luteago* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
06682 Trebnitz, am Wohnhaus, MTBQ 4938/1, 26.05.2007 und 12.06.2007, je 1 Ex., LF, leg. THATE. Art befindet sich zur Zeit in Ausbreitung.
- Nr. 3 158 / 9999 *Mythimna turca* (LINNAEUS, 1758)  
Dübener Heide 06.06.2007, 1 Ex., Vorfläming 08.06.2007, 2 Ex., in der Elbaue bei Wittenberg, 09.06.2007, 2 Ex., Dübener Heide, 19.06.2007, 7 Ex., am Licht beobachtet, SCHMIDT. Eine Zunahme im Vorkommen ist zu verzeichnen.
- Nr. 3 198 / 9323 *Brachionycha nubeculosa* (ESPER, 1785)  
Colbitzer Heide, Lindenwald, 13.03.2007, 2 Ex., LF, leg. ELIAS. Art scheint verbreiteter zu sein als angenommen. Wird jedoch nicht oft gefunden, vermutlich auf Grund der sehr frühen Flugzeit.
- Nr. 3 215 / 9852 *Staurophora celsia* (LINNAEUS, 1758)  
39638 Gardelegen / Altmark, MTBQ 3434/4, 15.09.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 3 218 / 9694 *Dichonia aprilina* (LINNAEUS, 1758)  
39638 Zichtau bei Gardelegen, MTBQ 3433/2, 09.05.2007, 1 Raupe an Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), SCHÖNBORN.
- Nr. 3 220 / 9696 *Dichonia convergens* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
38889 Blankenburg/Harz, MTBQ 4231/2, 04.10.2007, i.A., ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 3 299 / 9803 *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845)  
Colbitzer Heide nördlich 39343 Hillersleben, 19.08.2007 und Colbitzer Heide-Zentrum, 22.08.2007, insgesamt 4 Ex., LF, leg. ELIAS. Art seit Jahren sehr selten. Zunahme der Individuen seit 2 Jahren ist zu beobachten.

- Nr. 3 305 / 9520 *Calloplistria juvenina* (STOLL, 1782)  
39326 Ramstedt bei Wolmirstedt, MTBQ 3636/3, 07.06.2007, 3 Ex., LF, ELIAS.  
Colbitzer Heide, Lindenwald, Kreuzung, MTBQ 3635/3, 11.06.2007, 1 Ex., und  
18.06.2007, 2 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 309 / 9508 *Hyppa rectilinea* (ESPER, 1788)  
38875 Drei Annen Hohne/Harz, MTBQ 4230/1, 19.06.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 3 363 / 9890 *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809)  
39606 Kannenberg bei Osterburg, Alte Elbe, MTBQ 3137/4, 26.07.2007, 1 Ex., LF,  
leg. SCHULZ. Art hier sehr selten.
- Nr. 3 364 / 9471 *Chilodes maritima* (TAUSCHER, 1806)  
39606 Kannenberg bei Osterburg, Alte Elbe, MTBQ 3137/4, 26.07.2007, i.A., LF, leg.  
HEINEMANN, KÖNECKE, SCHULZ. Art hier sehr selten.
- Nr. 3 374 / 9907 *Anarta myrtilli* (LINNAEUS, 1761)  
38829 Harsleben, MTBQ 4132/4, 08.07.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
39517 Dolle/Altmark, MTBQ 3535/1, 22.08.2007, 2 Ex., ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 3 407 / 9074 *Syngrapha interrogationis* (LINNAEUS, 1758)  
38879 Schierke/Harz, MTBQ 4229/2, 18.07.2007 und 27.07.2007, i.M., ELIAS,  
SCHÖNBORN.
- Nr. 3 429 / 8958 *Aedia funesta* (ESPER, 1786)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstr. 34, Balkon, MTBQ 3437/1, 06.06.2007, 2 Ex. LF,  
leg. STROBL. Art ist selten, befindet sich noch in Ausbreitung.  
Magdeburg, NW, 24.06.2007, i.A., 29.06.2007, i.A., 08.07.2007, 2 Ex., LF, ELIAS.  
Hier konstanter Stadtbewohner schon seit vielen Jahren.
- Familie GEOMETRIDAE (Spanner)**
- Nr. 4 027 / 8020 *Cyclophora quercimontaria* (BASTELBERGER, 1897)  
39638 Letzlingen/Altmark, MTBQ 3534/2, 1 Ex., det. GU, SCHÖNBORN. Neu für die  
Altmarkfauna. Wiederfund nach fast 50 Jahren in Sachsen-Anhalt. Um besondere  
Aufmerksamkeit für diese Art und Vorlage *verdächtiger Exemplare* wird gebeten.
- Nr. 4 042 / 8043 *Scopula virgulata* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
06785 Oranienbaum, MTBQ 4240/1, 09.06.2007, i.A., SCHÖNBORN.
- Nr. 4 088 / 8638 *Lithostege griseata* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
06193 Mösthinsdorf, MTBQ 4338/3, 20.05.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 4 130 / 8342 *Chloroclysta miata* (LINNAEUS, 1758)  
38875 Drei Annen Hohne/Harz, MTBQ 4230/1, 13.04.2007 und 03.10.2007, jeweils  
in Anzahl, SCHÖNBORN.
- Nr. 4 148 / 8376 *Colostygia multistrigaria* (HAWORTH, 1809)  
38875 Drei Annen Hohne/Harz, MTBQ 4230/1, 13.04.2007, i.A., SCHÖNBORN.  
Arealerweiterer mit bisher nur wenigen Funden in Sachsen-Anhalt.

- Nr. 4 157 / 8470 *Perizoma verberata* (SCOPOLI, 1763)  
38875 Elend/Harz, MTBQ 4229/4, 07.07.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 4 190 / 8459 *Perizoma bifaciata* (HAWORTH, 1809)  
Colbitzer Heide nördlich 39343 Hillersleben, 19.08.2007, 3 Ex., LF, ELIAS. Neu für die Altmarkfauna.
- Nr. 4 216 / 8484 *Eupithecia pulchellata* STEPHENS, 1831  
38875 Drei Annen Hohne, MTBQ 4230/1, 19.06.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
06507 Friedrichsbrunn, MTBQ 4332/1, 07.07.2007 und 25.07.2007, insgesamt 4 Ex., SCHÖNBORN.
- Nr. 4 225 / 8502 *Eupithecia venosata* (FABRICIUS, 1787)  
39576 Stendal-Süd, Kleingartenanlage, MTBQ 3437/1, 14.06.2007, 1 Ex., LF, leg. HEINEMANN. Art ist hier sehr selten.
- Nr. 4 286 / 7533 *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstr. 34, Balkon, MTBQ 3437/1, 05.05./ 19.05./ 06.06.2007 je 1 Ex., LF, leg. STROBL.  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstr. 34, Lampe am Hauseingang, 11.05./ 06.09.2007, je 1 Ex., a.L., leg. STROBL.  
39576 Stendal-Süd, Kleingartenanlage, MTBQ 3437/1, 14.06.2007, 1 Ex., LF, leg. KÖNECKE. Art wird in Stendal erst seit einigen Jahren gefunden, befindet sich zur Zeit in Ausbreitung.  
06791 Zschornowitz, MTBQ 4240/3, 22.05.2007 und 13.06.2007, je 1 Ex., LF, leg. THATE.
- Nr. 4 307 / 7630 *Apeira syringaria* (LINNAEUS, 1758)  
39576 Stendal-Süd, Hansallee, Hauswand am NETTO-Markt, MTBQ 3437/1, 06.09.2007, 1 Ex., a.L., leg. STROBL.  
39606 Kannenberg bei Osterburg, Alte Elbe, MTBQ 3137/4, 23.08.2007, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ.
- Nr. 4 329 / 7544 *Macaria artesiaria* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
Colbitzer Heide nördlich 39343 Hillersleben, 19.08.2007, 3 Ex., LF und 13.09.2007, 5 Ex., LF, ELIAS. Neu für die Altmarkfauna.
- Nr. 4 346 / 7681 *Lycia pomonaria* (HÜBNER, 1790)  
Colbitzer Heide, Lindenwald, Lichtung, 13.03.2007 - 5 Ex., 15.03.2007 - 1 Ex., 01.04.2007 - 1 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 4 382 / 7889 *Elophos dilucidaria* ([DEN. & SCHIFF.], 1775)  
38879 Schierke/Harz, MTBQ 4229/2, 18.07.2007, i.M., LF, ELIAS, SCHÖNBORN.
- Nr. 4 386 / 7931 *Dyscia fagaria* (THUNBERG, 1784)  
39638 Letzlingen bei Gardelegen, MTBQ 3534/2, 09.05.2007, 1 Ex., SCHÖNBORN.  
Colbitzer Heide, Zentrum, 25.04.2007, 7 Männchen und 2 Weibchen, LF, ELIAS.

### **Literaturverzeichnis**

- GAEDICKE, R. & W. HEINICKE (Hersg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 5, 1 - 216
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausgabe in einem Band, Teile I - IV, Leipzig. Radebeul, 1. Auflage 1984
- SCHMIDT, P., Chr. SCHÖNBORN, T. KARISCH, J. HÄNDEL, J. KELLNER & D. STADIE (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt: -Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 38: 388 - 402.

### **Danksagung**

An dieser Stelle sei folgenden Personen für die Fundmeldungen und die Beteiligung an der Gestaltung des Projektes recht herzlich gedankt:

Otto ELIAS, Magdeburg  
Manfred HEINEMANN, Stendal  
Bernd HEINZE, Havelberg  
Fred-Walter KÖNECKE, Stendal  
Dr. Peter SCHMIDT, Wittenberg / Lutherstadt  
Dr. Christoph SCHÖNBORN, Blankenburg  
Friedrich SCHULZ, Möllendorf  
Matthias THATE, Trebnitz

### **Anschrift des Verfassers**

Peter Strobl  
Schulstraße 34  
39576 Stendal  
E-Mail: strobl-angepe@web.de

## Beobachtungen zum Vorkommen von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) und *Cyphostethus tristriatus* (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera: Pentatomidae, Acanthosomatidae)

von Peter STROBL

In der Zeit von 1978 bis 2000 wohnte Verfasser am südwestlichen Stadtrand von Stendal, im dortigen Neubaugebiet Stadtsee 3. Die nähere Umgebung dort war geprägt von vielen Kleingärten, Brachflächen, einem kleinen Eichenwald und etwas weiter entfernt auch von Kiefernwald und Feldern. Dieser Bereich war oft Ziel von Sammelexkursionen. Während dieser Zeit, insgesamt rund 22 Jahren, konnten hier keine Exemplare der beiden oben genannten Arten gefunden werden. Sie galten für unser Gebiet, die nähere Umgebung von Stendal, als sehr selten bzw. als hier nicht vorkommend.

Im Jahre Juli des Jahres 2000 zog Verfasser in den südlichen Stendaler Stadtteil Röxe, etwa nur ca. 1 Kilometer vom ehemaligen Wohnort entfernt gelegen, da der Neubaublock auf der Abrißliste stand und geräumt werden mußte, MTB-Q = 3437/1.

Auch die neue Umgebung war geprägt von vielen Kleingärten, einer Parklandschaft, Brachflächen, Feldern und Kiefernwald. Viele Pflanzenarten in den Gärten wie Obstgehölze, Laub- und Nadelbäume waren hier zu verzeichnen. Natürlich wurde die Sammeltätigkeit auch in diesem Bereich fortgesetzt und brachte gute Ergebnisse.

Das erste Exemplar von *Rhaphigaster nebulosa* wurde am 05.10.2001 entdeckt und gefangen. Es landete auf dem Balkon der Wohnung, in der zweiten Etage. Ein zweites Exemplar wurde am 06.10.2002, ebenfalls auf dem Balkon entdeckt und gefangen (MTB-Q = 3437/1). In der nachfolgenden Zeit konnten jährlich weitere Exemplare aufgefunden werden. Jetzt konnte die Art als häufig angesehen werden. Das erste Exemplar von *Cyphostethus tristriatus* fing Verfasser am 01.05.2005 auf dem Hof des Wohngrundstückes. Es kam angefliegen und ließ sich auf der Schulter nieder. Mit einem schnellen Griff konnte das Exemplar gefangen und in eine Filmbüchse verfrachtet werden. Erst eine spätere genauere Betrachtung ergab, dass es sich um diese Art handelte. Damit war das Vorkommen dieser Art für den Raum Stendal bestätigt, denn KUPKA hatte Funde 1932 für Stendal und 1944 für Uchtspringe angegeben. Auch von dieser Art wurden dann in der nachfolgenden Zeit weitere Exemplare aufgefunden. Erst später wurde Verfasser darauf aufmerksam und ihm bewusst, dass Exemplare beider genannten Arten besonders auf Koniferen zu finden waren. Auf dem Nachbargrundstück hatte der dortige Besitzer zur Abgrenzung eine Koniferenhecke angepflanzt. Diese Hecke bestand aus zwei Koniferenarten. Bei diesen handelte es sich um den Abendländischen Lebensbaum *Thuja occidentalis* L., deren Nadeln eine hellgrüne Farbe aufweisen und um die Lawson-Weißzeder *Chamaecyparis lawsoniana* (MURRAY) PARL., deren Nadeln eine graugrüne Farbe haben.

Nach genauer Untersuchung dieser Koniferenhecke konnte festgestellt werden, dass Exemplare beider Wanzenarten an *Th. occidentalis*, man kann sagen, in Menge zu finden waren, aber nur an dieser Konifere mit den hellgrünen Nadeln. Besonders fiel dabei auf, dass die Tiere nach kühlen Nächten an den Koniferen saßen, die von der Sonne beschienen wurden, vermutlich um sich aufzuwärmen. Wenn die Tagestemperatur dann höher stieg, bereits so gegen Mittag, waren die Tiere nicht mehr aufzufinden. So oft auch an *Ch. lawsoniana* gesucht wurde, es konnten an dieser Staude keine Tiere von beiden Arten gefunden werden, obwohl beide dicht beieinander stehen. Ebenso waren bei trübem Wetter keine Tiere zu sehen. Vermutlich hatten sie sich ins innere der Staude, zum Stamm hin, zurückgezogen und waren somit von außen her nicht zu erkennen.

Auf diese Besonderheit aufmerksam geworden, wurden auch Koniferen dieser Art an anderen Stellen untersucht. Beide Wanzenarten wurden dabei auch an diesen Orten gefunden. So zum Beispiel wurden Exemplare von *Rhaphigaster nebulosa* am 06.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, auf dem Spielplatz Schulstraße, 16 Exemplare gezählt. Am 10.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, Wohngrundstück 21 Exemplare. Am 07.04.2007 in Landsberg bei Halle/Saale, 11 Exemplare und am 13.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, Dahlemer Straße, 3 Exemplare. Am 14.09.2007 waren am Wohngrundstück auch 2 Larven und am 19.09.2007 ebenfalls 2 Larven vorhanden.

Von *Cyphostethus tristriatus* wurden am 31.03.2007 in Stendal, OT-Röxe, Dahlemer Straße, 3 Exemplare gefunden. Am 14.09.2007 in Stendal, OT Röxe, Wohngrundstück, 28 Exemplare und außerdem 10 Larven. Am 12.10.2007 wurden am Wohngrundstück insgesamt 23 Exemplare und 9 Larven gezählt. Am 09.02.2008 wurden am Wohngrundstück insgesamt 56 Exemplare gezählt. Dieser Tag, besonders früh im Jahr, war ein verhältnismäßig warmer Tag mit Sonnenschein. Die Lufttemperatur betrug gegen 11,30 Uhr + 11,5 Grad C.

STROBL fing auch am 29.08.2006 ein Exenplar von *C. tristriatus* in Havelberg, Lindenstraße 16, im Hausgarten (MTB-Q = 3138/4). HEINZE gelangen dann im Jahr 2007 weitere Funde dieser Art an gleicher Stelle. Hier sind einzelne Büsche von Wacholder und auch von dem Abendländischen Lebensbaum, also ausreichend Wirtspflanzen, vorhanden. Anzumerken wäre noch, dass auch vereinzelt Larven und Imagines von *Palomena prasina* an den Koniferen in Stendal gefunden wurden.

Wie aus der Literatur hervorgeht, soll *Rh. nebulosa* auf verschiedenen Laubbäumen phytophag leben und in Süddeutschland häufiger vorkommen als im Norden. Vom Nahrungsangebot wäre das Vorkommen dieser Art auch in unserer Umgebung durchaus möglich. Das gehäufte Auftreten in den letzten Jahren kann natürlich auch mit der Klimaveränderung zusammenhängen, die eine Ausbreitung nach Norden ermöglichte.

In der Literatur steht weiterhin, dass *C. tristriatus* an Wacholder (*Juniperus communis*) gebunden ist. Leider ist im Stendaler Stadtteil Röxe nur sehr wenig Wacholder zu finden, außer einigen einzelnen Stauden in Vorgärten. Da die Larven dieser Art aber auch in Anzahl an der Konifere *Th. occidentalis* vorhanden waren ist anzunehmen, dass sich die Art auch an dieser Pflanze entwickelt. Es ist auszuschließen, dass die Larven von möglichen Wacholderstauden auf die Koniferen über eine längere Wegstrecke überwechseln. Es ist auch möglich, dass Wacholder und Abendländischer Lebensbaum verwandte Arten sind, die der Wanzenart gleichartige Lebensbedingungen bieten. Beide Arten überwintern als Imago.

Auffällig ist auch, dass mit Beginn der 90ziger Jahre des vorigen Jahrhunderts der Eigenheimbau sprunghaft zugenommen hat. In diesem Zusammenhang wird vermutlich auch diese Koniferenart an den Eigenheimen verstärkt angepflanzt. Vielleicht ist das die Ursache dafür, dass sich jetzt *C. tristriatus* intensiver vermehrt und gehäuft vorkommt. Für *Rh. nebulosa* wären in der Umgebung genug Wirtspflanzen vorhanden, um sich hier entwickeln zu können, wie bereits erwähnt. Warum sich diese Art aber in Menge nur an dieser Koniferenart aufhält und hier zu finden ist, ist leider nicht zu ermitteln. *Rh. nebulosa* wurde auch schon vom Verfasser an anderen Stellen im Stadtgebiet gefunden, dann aber nur in Einzelexemplaren.

Ein Zusammenhang für das gehäufte auftreten beider Wanzenarten auf Grund der Klimaveränderung kann möglich sein, kann aber zur Zeit noch nicht bewiesen werden.

## Literatur

- WACHMANN, E. (1989): Wanzen beobachten-kennenlernen, JNN -Naturführer, Melsungen: Neumann-Neudamm, 1989  
 SAUER, F. (1996): Sauer's Naturführer, Wanzen und Zikaden nach Farbfotos erkannt, Fauna Verlag, Karsfeld 1996

### **Danksagung**

Herrn Fred-Walter KÖNECKE, Stendal, möchte ich recht herzlich für die Bestimmung der Koniferen danken. Herrn Bernd HEINZE danke ich für die Übermittlung seiner Funde in Havelberg.

### **Anschrift des Verfassers.**

Peter Strobl  
Schulstraße 34  
39576 Stendal  
E-Mail: strobl-angepe@web.de

<b>Ankündigung</b>
--------------------

Gemeinsame Tagung der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V.

Am 25.04.09 findet im Dessauer Berufsschulzentrum die nächste Vortragstagung der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. durchgeführt.

Einladungen hierzu mit dem Tagungsprogramm und organisatorischen Hinweisen gehen den EVSA-Mitgliedern gesondert zu.

<b>In eigener Sache</b>
-------------------------

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter am Projekt Bülstringen

Hiermit möchte ich darum bitten, die in den Jahren 2006-2008 ermittelten Ergebnisse zum Projekt Bülstringen dem jeweiligen Projektverantwortlichen zu übermitteln.

Es ist geplant, die Untersuchungsergebnisse im nächsten Heft (Band 17, Heft 1 2009) zu publizieren.

Als **Redaktionsschluss** für die genannte Ausgabe ist der **01.03.2009** vorgesehen.



## Abbildungen zu Beitrag Lotzing S. 66 (Fotos 1 - 5 Lotzing)



Flussabschnitt der Mühlenbode zwischen Tarthun und Unseburg



Die Bode oberhalb des Bodewehres „Am Schütz“ bei Staßfurt



Ehlemündung in die Bode unterhalb des Rothenförder Wehres



Oberer Bereich des Staßfurter Mühlengrabens



Sandbänke im Flusslauf der Bode unterhalb des Rothenförder Wehres



Männchen von *Calopteryx splendens* (HARRIS, 17 (Gebänderte Prachtlibelle) Foto: Müller